

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Farmer erleidet Unfall

Bassano, 10. Juni. — E. Dill holte am Montag mit einem kleinen Traktor Wasser aus einem Brunnen. Unterwegs trennte sich das Koffertuch von dem Traktor, wodurch das Auto gegen das Hinterteil des Traktors vorstieß. Dill hatte keine Zeit, davonzugehen, und wurde an den Beinen schwer verletzt.

Mit Hengstel gegen Auto fahren.

Wenatchee, 10. Juni. — Ein schwerer Zusammenstoß ereignete sich auf der Straße bei Neomans, als der 27jährige Martin Hansen von dem 40jährigen Sam Pollard mit einer Hengstel angegriffen wurde. Die Verletzung war so schwer, daß Hansen mehrere Stunden bewußtlos war und seitdem im General Hospital in Wenatchee liegt. Die Ursache des Unfalls war, daß Hansen mit seinem Auto nicht einen Fuß des Pollard ausweichen konnte, worauf dieser letzterer in seiner Erregung zu einer Hengstel griff. Pollard wurde von der Provincial Police verhaftet und gegen Haftschaffung einzuweisen auf freien Fuß gebracht.

Größeres Unglück entronnen

Dilla, 10. Juni. — Frau Zofia Dill, Lüttichnerin, bog jetzt zu einem Radbarn, um ein Kind zu lieben. Sie hatte ihre Pferde daran gespannt, als einige Schneine, welche Harry Ell in einen Bogen lud, die Pferde erschreckten. Sie jauerten und liefen querfeldein. Die Frau verfuhr abzutrennen, wobei ein Fuß in den Dill geriet. Zum Glück hatte sie einen niedrigen Schuh an, der abgeschnitten wurde. Sie erlitt Verletzungen am linken Knie und Fuß.

Im Bett vom Feuer überrollt

Doyle, 10. Juni. — Frau A. B. Pollard batte nach wochenlangem Radkittag, da sie sich nicht wohl fühlte, ihr Bett gelegt. Während sie schlief, geriet auf irgendeiner Seite das Bett in Brand und Frau Pollard erlitt schwere Brandwunden. Man nimmt an, daß ein Kind mit Streichhölzern spielt, wodurch das Feuer ausbrach.

Farmer getötet

Moosomin, 7. Juni. — George Powers, ein wohlbefamter Mann des Kleinst-Dorfes, wurde auf der Farm seines Arbeitgebers, George Mortison, getötet, als er ein Wiederkreisgängen an einem Paderlente. Anfolge eines epileptischen Anfalls geriet er unter die Räder eines Pferdes.

Räuber und Würmerplage

Dürrort, 7. Juni. — Die Räuber- und Würmerplage macht sich in diesem Distrikt bemerkbar. Momentlich die Räuber haben schon großen Schaden angerichtet. A. Stummel, ein Pferdegelehrter-Händler, baut ein Haus auf dem Platz neben seinem Laden. Zwei Räuber vom Kranzberg-Distrikt beauftragt ein großes Haus zu errichten.

Gefährliche Wolskunde

Rouleau, 7. Juni. — Ein Angestellter der Wolskunde, die "Dad" Powell gehoben und für "Dad" Powell Verwendung fanden. Dad aus und lief auf die Farm von Anton Schneider am Ufer des Moose Jaw Creek.

**Es wird in je-
dem Hause verlangt**



**Kühlend
Heilend
Antiseptisch**

Schiffsfarten

vor und nach allen Ländern Europas, Südamerika und allen anderen Weltreichen. — Vertreter aller Schiffsgesellschaften wie Canadian Pacific Steamships, Cunard, French Line, Royal Mail, und Hamburg-American Line.

Rotarielle Dokumente, Vollmachten, Bahnangelegenheiten usw.

Schreiben Sie noch heute an

Simon & Oberhoffner

Schiffsfarten-Agenz und Reisebüro — Rotare — Real Estate, Sicherungen — Geldverwaltungen zahlbar in Europa — Anteile, 1717-II. Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.

British Columbia

Amundsen soll Vancouver besuchen
Die kleinen Kinder lädierten im Hause, während die Eltern in der Stadt waren, um einen Verwandten im Hospital zu besuchen. Einige Schafe lagen in das Haus, wo sie ebenfalls von den Kindern umgebracht wurden. Der Vater wollte die Kinder auf, welche sich fast durchsetzen. Als die Eltern zurückkehrten, verließen die Kinder den Schanzplatz ihres Toten. Powell hat den angerichteten Schaden sofort gutgemacht.

Verstärkter Hafenverkehr in Vancouver

Vancouver, 10. Juni. — Der Bürgermeister L. D. Taylor hat Roald Amundsen, den Führer des eiszeitlichen Fluges von Spitzbergen über den Nordpol hierher eingeladen. Nach einer Nachricht, welche bei dem bayerischen norwegischen Konzul, G. J. Björke, eingetroffen ist, will Amundsen dieser Einladung am Ende Juni folge leisten.

Manitoba

Großer Überschwund der Provinz Manitoba.
Winnipeg, 10. Juni. — Nach einer Mitteilung von Premier S. Braden von Manitoba über die Einnahmen und Ausgaben des Finanzjahr, das mit dem 30. April 1926 endete, betrug der Überschuss von \$600,000 aufzuweisen. Das ist der größte Überschuss, den Manitoba im Laufe seiner Geschichte mit Ausnahme von 1912 gebracht hat.

Muttermörder als irreinig erklärt.

Winnipeg, 10. Juni. — Der 34jährige Paul Knopel, ein Vater von 5 Kindern, hat am 19. Februar 1926 seine 70jährige Mutter auf der Farm bei Galante im südlichen Manitoba erschlagen, als seine Mutter zu zögern schien, weil er sein Brontroll für das Haus gebraucht hätte. Mit einem Stab hat Paul vollbracht, daß Mutter die graue Zeit von einer Farm der Binniger Afferen wurde. Er wird als irreinig erklärt. Er wird in eine Irrenanstalt verbracht.

Zum Tode verurteilt.

Winnipeg, 9. Juni. — Daniel Brack, der am 16. März seine ehemalige Geliebte, Annie Cardno, ermordet hat, wurde zum Todtverurteilt. Die Hinrichtung soll am 25. August erfolgen. Der Mörder nahm das Urteil ganz ruhig entgegen.

Ackholzgewinne von Manitoba.

Winnipeg, 5. Juni. — Der Liquid Board von Manitoba hat während des Finanzjahrs, das mit dem 30. April zu Ende ging, einen Betrag von \$1.234.113 zu verzeichnen gehabt.

Quebec

Durch Rabarberblätter vergiftet
Montreal, 8. Juni. — Der 31jährige Walter Degroot starb in einem hohen Hospital durch eine einer Vergiftung, welche er sich durch den Genuss von Rabarberblättern zugezogen hatte. Der Hospitalbehörden erlassen eine Warnung an die Bevölkerung, doch nicht diese Blätter zu essen, da sie ein tödliches Gift enthalten.

Die 18. Delegaten-Synode der Missouri-Synode eröffnet

Dienstag, 8. Juni, 10 Uhr, fand die feierliche Eröffnung der Synodalkonferenz der Missouri-Synode, in St. Louis, Mo., statt. Die Reihe war bis auf den letzten Platz gefüllt und konnte die Menge der Gäste nicht tragen. Mit Segnung des Liedes 134: „Kum bitten wir den heiligen Geist um den rechten Glauben allermann“ begann der Gottesdienst. Den Altar-Gottesdienst verlor der Diakon P. König. Der St. Louiser Lehrerhor unter Leitung Lebret Thurnaus verhonornte den Gottesdienst durch Gesang.

Am Nachmittag organisierte Dr. Potenbauer verlos zunächst seine Praktikaldiakone, in der er einen Auspruch von Dr. Luther weiter ausführte. Der Vater hat auf seiner Heimstatt ein einfaches, fröhles Leben geführt. Gott gab ihm die einzige Rübe.

Einen Gruß an alle seine Bekannten und Verwandten.

Hochachtungsvoll,

L. O. Hammann
(Den Hinterbliebenen des verstorbenen Vaters des Courier!)

Wenn die Welt dich erbauen,
Rue dich selber nicht loben!

Und wenn alle dich hassen,
Rue dich selbst nicht, verlassen!

Correspondenz

Edmonton, Alta., 4. Juni. — Mein Vater, Theodor Emanuel Dammann, von Balm, Alta., ein alter Courierleiter, ist in Edmonton, Alta., am 29. Mai gestorben. Die Beerdigung fand am 31. Mai auf dem Bedford-Friedhof in Edmonton statt. Er stand im 75. Lebensjahr und war in Bolen geworden. Die Mutter ist in Bolen, Polen, am 6. Dezember 1924 im 69. Lebensjahr gestorben. Der Vater hat drei Söhne und drei Töchter hinterlassen, einen Sohn in Kanada und zwei in Bolen, Polen, zwei Töchter in den Vereinigten Staaten und eine in Bolen, sowie 40 Enkelkinder. Der Vater hat auf seiner Heimstatt ein einfaches, fröhles Leben geführt. Gott gab ihm die einzige Rübe.

Einen Gruß an alle seine Bekannten und Verwandten.

Hochachtungsvoll,

L. O. Hammann
(Den Hinterbliebenen des verstorbenen Vaters des Courier!)

Wenn die Welt dich erbauen,
Rue dich selber nicht loben!

Und wenn alle dich hassen,
Rue dich selbst nicht, verlassen!

Simon & Oberhoffner

Schiffsfarten-Agenz und Reisebüro — Rotare — Real Estate,

Sicherungen — Geldverwaltungen zahlbar in Europa — Anteile,

1717-II. Ave. Phone 8034 REGINA, Sask.

Der Courier

Um sicher zu sein ---

im Jahre 1926
ein schlimmes Hageljahr
werden sollte

**versichern Sie Ihre Ernte
jetzt!**



Sechs gute Ursachen,

Warum eine Farmers Mutual Hagelversicherungspolice
Ihre Hagelversicherungsbedürfnisse am besten deckt.

1. Farmers Mutual kann 100% garantieren

Wir dieser ausgebreiteten Beteiligung des Risikos, der niedrigen Raten und dem Geschäftsleben in den vergangenen paar Jahren ist es uns ermöglicht worden, Wieder-Versicherungscontrakte in London, England, abschließen, welche mit den Reserven unserer Gesellschaft hundert Prozent der Verluste zu zahlen garantieren, wenn auch 1926 ein außergewöhnlich schlimmes Hageljahr werden sollte.

2. \$351,000 den Polizeihalter an Prämien erspart

Durch fortwährend niedrige Bereitstellungsauflagen haben wir den Farmer, die Polizei der Farmers' Mutual halten, in acht Jahren \$351,000 in dem Unterschied an Prämienraten erzielt und in das Geld nie aus den Taschen der Farmer bekommen.

3. Die Farmers' Mutual Reserve wählt noch immer

Obgleich die Prämienraten von 20 bis 35 Prozent niedriger sind als in anderen Gesellschaften, und \$88,000,00 in Diskonto für prompte Bezahlung der Hagelnoten zurückgezahlt wurde und andere kleinere Grippe mit dem Polizeihalter ermöglicht wurden, haben wir einen Nebenreis von fast einer Billionen Dollars an Ende des Jahres 1925 nachdem alle Verluste und Auslagen bezahlt worden sind. Die Reserve der Gesellschaft in bar und Regierungs-Bonds sind genugend um die Verluste eines Durchschnittsjahrs zu decken, ohne einen Dollar der Prämienentnahmen angrenzen zu müssen.

4. Versicherung gegen Bar oder Vole

Noten für die Berechnung von Hagelprämien werden noch immer wie früher angenommen von verantwortlichen Farmer in der ganzen Provinz. Der übliche 10% Rabatt von 1926 Noten welche prompt bezahlt werden, wird wieder gewährt. Die Reserven der Gesellschaft sind etwas niedriger als die Notenraten.

5. 60% der Verluste werden sogleich beim Abschäben ausgezahlt

Zwar für paar Jahre hat die Gesellschaft 50% der Verluste beim Abschäben ausgezahlt, aber dieses Jahr hat die jährliche Versammlung die Direktoren berechtigt, 60% aller Verluste auszuzahlen sobald die Abschäben gemacht sind. Bar und Bonds im Bezug der Gesellschaft sind gänzlich genug für diesen Zweck. Der Rest von 40% wird am 1. November ausbezahlt wie das in der Gesellschaft der Gebrauch ist.

6. Die Angestellten der Gesellschaft machen die Abschäben

Die Farmers' Mutual hat bei ihrer Inbetriebnahme im 1918 immer ihre eingesetzten Angestellten für Hagel-schäden-Abschätzungen gebraucht. Die Zahl der Angestellten ist dieses Jahr vergrößert worden, um das wachsende Geschäft der Gesellschaft schnellstmöglich zu handhaben, sollte 1926 ein schlimmes Hageljahr werden. Bis 5 Jahre hat die Gesellschaft jetzt mehr Forderungen erfüllt als irgend eine andere Gesellschaft in Saskatchewan und doch haben wir in den letzten 5 Jahren nicht einmal ein halbes Dutzend Arbitrationen in Beziehung mit den Hagel-schäden-Abschätzungen gehabt. Allgemeine Zufriedenheit, maßige und doch deftige Raten, niedrige Betriebskosten und gerechte Behandlung der Polizeihalter sind verantwortlich für das stetige Wachstum dieser Gesellschaft.

Keine Auskunft mit Ratenkarte wird vom Hauptbüro gerne erteilt, oder auch vom Lokalagenten.

FARMERS' MUTUAL HAIL INSURANCE CO.

Hauptbüro: 302 McCallum Hill Bldg., Regina, Sask.

Seid sehr vorsichtig in dieser Saison. Es gibt jetzt mehrere alte und mehrere neue Hagelversicherungs-gesellschaften in Saskatchewan in dieser Saison mit Namen, ähnlich dieser Gesellschaft, als "Farmers' Mutual", vorstellen. Seid deshalb vorsichtig und überzeugt euch, daß der Name "Farmers' Mutual Hail Insurance Co.", Regina, deutlich auf der Applikation gedruckt ist und auch auf der Note oder dem Scheid, den Sie unterzeichnen.

Agenten gesucht in allen unvertretenen Distrikten

Arbeit gesucht — Mann und Frau
seit etwa 2 Monaten in Canada
Deutsch-Ungar. Sucht Stellung
bei Farmer auf ein Jahr. Ver-
schrift, Farmarbeit und Frau ist gute
Haushälterin. Anzufragen: Der
Courier, 1835 Halton Street,
Regina, Sask.

Wer es noch nicht weiß,
Muß's für alle Zeit —
Freudigkeit bringt Fleisch
Fleisch bringt Freudigkeit!

**Schiffskästen von und nach Europa
und Kuhland**

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in Deutschen Marken. Versicherungen aller Art in nur erforderlichen Gesellschaften.

Ich verkaufe Nachlässe, Tollektive Gelder und leihende Einrichtungen.

Berlauf und Kauf von Farmland und Bauernhaus.

Berichte der ältesten und bekanntesten Schiffsgesellschaften:

White Star Dominion Line — Red Star Line — American Line — Canadian Line — Anchor-Donaldson Line — Scandinavian American Line — United American Lines und Hamburg-American Line.

Mein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bezeichnung.

H. SCHUMACHER

Schiffskartenagentur, Deutscher Konsul, Schiffsmautkasse u. Kaffeehaus.

Office Phone 5790 — Haus Phone 6068.

Ogleich der Zweck des Schiffskartens

Schiffskarten

von und nach allen Weltteilen

Deutsch-, Unfall-,
Schiff-, Hafen-
Berufserneuerung
Kontakt-Verwaltung

Kollektiv — Kauf und Verkauf
von Stadt- und Farm-Eigentum.
Rechtsrätige Dokumente
aller Art.

Für zuverlässige Auskunft in Ein- und Auswanderungs-Angelegenheiten
wende man sich an:

JOHN J. SIDLER

Öffentlicher Notar und Finanz-Agent.

1514 8th Ave.

20 Jahre am Platz.

Telephone: Office 6756 — Residenz 5737.

Regina, Sask.

Das Adoptivkind.

Erzählung von Paul von Lorbell.

Sie hatten sich immer ein Kind gewünscht, aber der Kammel hatte ihnen das Kinderleben nicht spenden wollen, trotzdem sie in glücklicher Ehe lebten und gefunde, frische Menschen waren.

Städtisch war Gutsbesitzer, besaß ein hübsches, ertragreiches Landgut und hatte einen tüchtigen Inspektor, summerte sich über gleichwohl selbst um die Wirtschaft und war passionierter Jäger. Die Haushfrau war infolgedessen viel allein und schaute sich nach einem kleinen Menschen, den sie begießen und pflegen könnte, denn ihr Gedanke, so lieb sie ihn auch hatte — Baldmann war furchtbar verwohnt und schonte die feinsten Pflanzen nicht — genügte ihr die Dauer ebensowenig wie die Fürstliche für den Gutsaufhalt, der ihr zwar hinziedrig zu tun gah, aber sie doch nicht vollaus befriedigte.

Als Frau Sidonie eines Tages

Soeben erfunden

North's Kithma Anzeige für Brundts, Hüttens, Leudens für Natur- Kurztagungen, Schulunterrichten im Schwimmbad. Preis 50 Cents pro Schachtel, portofrei.

MRS. E. NORTH

Bor 452, Indian Head, Sask.

Royal George Hotel

Moose Jaw, Sask.

Höchstmodern und erstaunlich in jeder Beziehung! Sehr schönes Boffenbad der German in jedem Jahr mit großartiger Badeuniform. Besondere Aufmerksamkeit für Jäger. Einheitspreise. Alles im Höhepunkt der Vollkommenheit. Gebühren dem G. & M. Bahnhof.

Preise \$4.50 und \$5.00 pro Tag nach amerikanischem Plan.

Lawson Head, Geschäftsführer

hörte, daß eine in sehr drückenden Verhältnissen lebende Witwe, die noch mehrere Kinder zu versorgen hatte, ein kleines fünfjähriges Mädchen in ihre Hände übergeben möchte, befürchtete sie dies mit ihrem Mann und madigte ihm den Vorwurf.

Dieses Kind zu sich ins Haus zu nehmen, um es als ihr eigenes geschwänztes Kind zu haben, die sie sich erholt hatte, ihre Geschäftshäuser waren und ihr so mancherlei im Hause abnehmen konnte.

Nach langer Beratung, bei der die beiden Seiten eines solchen Unternehmens eingehend beleuchtet wurden, entschloß man sich zu diesem Vorschlus, dessen Schwierigkeiten man sich keineswegs verholtte. Aber damit wurde Frau Sidonie ihres Rücksichtsrechts Rechnung getragen und der armen Witwe ein Hebelelement.

Gutslich redete seine Frau: „Auf die Weise ist es leicht, ein Kind zu bekommen, und das Schöne, das andere Männer durchzumachen haben, ist dir erspart geblieben.“

„Ach ja, und doch muß es etwas Sündhaft sein,“ erwiderte Sidonie.

„So ein kleines Wesen zur Welt zu bringen und sein eigen Fleisch und Blut ans Herz zu drücken.“

Schließlich wehrte man auch gar nicht,

wos in einem fremden Kind drinsteckt und in welcher Richtung es sich entwickeln wird.“

Die Lage der Verbereitung zum Empfang des neuen Familienzusammenhangs gingen schnell dahin, und zum Öfteren erschien die kleine Margarete auf der Bildfläche. Ein hübsches, zierliches Geschöpfchen, das sich verhältnismäßig schnell in die neue Heimat einlebte, sehr zutraulich zu allen Haushaltsbewohnern und trop ihrer fünf Jahre schon einen recht gewohnten, selbstbewußten Eindruck machte.

Gutslich redete seine Frau: „Auf

die Weise ist es leicht, ein Kind

zu bekommen, und das Schöne,

das andere Männer durchzumachen

haben, ist dir erspart geblieben.“

„Ach ja, und doch muß es etwas

Sündhaft sein,“ erwiderte Sidonie.

„So ein kleines Wesen zur Welt

zu bringen und sein eigen Fleisch

und Blut ans Herz zu drücken.“

Schließlich wehrte man auch gar nicht,

wos in einem fremden Kind drinsteckt und in welcher Richtung es

sich entwickeln wird.“

Die Lage der Verbereitung zum

Empfang des neuen Familienzu-

mehangs gingen schnell dahin, und

zum Öfteren erschien die kleine

Margarete auf der Bildfläche. Ein

hübsches, zierliches Geschöpfchen,

das sich verhältnismäßig schnell in

die neue Heimat einlebte, sehr zutraulich

zu allen Haushaltsbewohnern und

trop ihrer fünf Jahre schon einen

recht gewohnten, selbstbewußten Ei-

druck machte.

— Vorsichtiger Vergleich

Student Stummel: „Kinder, heute war der Gerichtsvollzieher Müller bei mir. Der Mann kommt mir vor wie ein kleines Kind.“

Alle: „Bist du?“

Stummel: „Alles was er sieht, mödigt er gern haben!“

— In die falsche Adresse.

Ein Reisender, der eben mit dem Schiff landete, rief verzweifelt einen algerianisch gekleideten Arzt an, so daß dieser tadelloses Kleid einen Platz bekam. Der Arzt riet, er habe sich hierdurch sehr beleidigt, eine Person, die durch Naturalisierung des Eltern Bürger geworden ist, mit einer entsprechenden Erklärung abzulegen. Die Einwanderungsbehörden werden sich damit zufrieden geben, wenn ihnen die Angaben genügen. Wenn sie das nicht tun, kann der Arzt sie nicht mehr mit einer Quellenförderung in Sicherheit bringen.

Der erstaunte Arzt, dessen gesellschaftliche Stellung ihn wohl noch nie mit einer Quellenförderung in Sicherheit gebracht hatte, erwiderte bodenfest: „Dann trogen Sie mir bitte, mein Gesetz ins Toten!“

— Bedeutliche Zuwiderkommenheit

Der Regierungsrat fordert den

Minister für Arbeit und Sozialordnung

zu einer Aussichtslosigkeit der

Arbeitsmarkts.

— Schlagfertig.

In einem Restaurant steht ein Herr aus Ver-

sehen gegen den Stuhl auf, dem ein

Student sitzt. Darüber empört, dreht

sich, lehnt sich zu dem Studenten

darüber, um, und sagt:

„Andioch!“

In aller Ermüdung läuft der

Herr seiner Zeit und erwirkt unter-

ter höflicher Verbeugung:

„Schr angenehm, mein Name ist

Schulze.“

— Die Kür. Sie (zum Arzt):

„Herr Doktor, meine Mutter spricht so oft im Schloß. Läßt sich nicht dage-

gen tun?“

„O ja. Geben Sie ihm am Tage

mehr Gelegenheit zu sprechen.“

— Feiheit. Mutter (zu ihrem

Sohn, der seinen Kasten für eine

Wandertour packt): „Hast du auch

deine eingepackt, was lange?“ Er:

„Was denn Seife, ich habe doch

drei.“

— Das Training. Statist

(zu einem Kollegen): „Warum mö-

den Sie denn ein so steinernes Ge-

fühl?“

„Ich übe meine Rolle für heute

wieder.“

Statist (spöttisch): „Spielen Sie

etwas den tragischen Helden des

Stüdes?“

„Das nicht — nur seine Leiche!“

— Das Gewissen & Wöhle

Wohltätigkeitsball. In einem

der Nebenzimmer wird Statist ge-

zeigt. Anfangs ist er mit einem

der Verantwortler des Festes und dem

hochbeglückten Altararzt zusammen.

Aus dem Nebenzimmer erkören die

Glöckchen eines Straußhauses.

— Das Training. Statist

(zu einem Kollegen): „Warum mö-

den Sie denn ein so steinernes Ge-

fühl?“

„Ich übe meine Rolle für heute

wieder.“

Statist (spöttisch): „Spielen Sie

etwas den tragischen Helden des

Stüdes?“

„Das nicht — nur seine Leiche!“

— Das Training. Statist

(zu einem Kollegen): „Warum mö-

den Sie denn ein so steinernes Ge-

fühl?“

„Ich übe meine Rolle für heute

wieder.“

Statist (spöttisch): „Spielen Sie

etwas den tragischen Helden des

Stüdes?“

„Das nicht — nur seine Leiche!“

— Das Training. Statist

(zu einem Kollegen): „Warum mö-

den Sie denn ein so steinernes Ge-

fühl?“

„Ich übe meine Rolle für heute

wieder.“

Statist (spöttisch): „Spielen Sie

etwas den tragischen Helden des

Stüdes?“

„Das nicht — nur seine Leiche!“

— Das Training. Statist

(zu einem Kollegen): „Warum mö-

den Sie denn ein so steinernes Ge-

fühl?“

„Ich übe meine Rolle für heute

wieder.“

Statist (spöttisch): „Spielen Sie

etwas den tragischen Helden des

Stüdes?“

„Das nicht — nur seine Leiche!“

— Das Training. Statist

(zu einem Kollegen): „Warum mö-

den Sie denn ein so steinernes Ge-

fühl?“

„Ich übe meine Rolle für heute

Szenen aus dem großen Barnes-Zirkus

Kommt am 19. Juni nach Regina

Aus dem Weizenpool

Aenderung des Getreidegesetzes.
Die zum kanadischen Getreidegesetz vorgesehene Änderung, welche dem Getreidebauer das Recht gewähren wird, sein Getreide an irgend einen von ihm ausgewählten Terminal-Elevator zu liefern, wurde von dem landwirtschaftlichen Komitee des Unterhauses am Dienstag, 8. Juni, angenommen. Die Abstimmung ergab 56 gegen 12 Stimmen. Die Hauptanhänger der Gesetzesänderung sind Vertreter der Weizenpools, während die Hauptgegner Mitglieder und Beamte der Winnipeger Getreidebörsen sind. Die Änderung muss noch die dritte Lesung im Unterhaus durchmachen und wird dann an den Senat gehen.

Weizenpool schließt am 15. Juli ab.
Die drei Weizenpools von Manitoba, Saskatchewan und Alberta haben den 15. Juli als das Datum festgelegt, bis zu dem alles Weizengetreide abgeliefert sein muss, wenn die betreffenden Farmer am Ergebnis des Gesetzesabschlusses für 1925 teilnehmen wollen. Alles Getreide muss bis zu diesem Datum zu einer bestimmten Anfangszahl geliefert sein. Platfarmers müssen bis dorthin unterwegs sein.

"Storage Tickets", die nach jenem Datum noch in Sänden der Befüller sind, kommen für die Vorratsregelung für 1925 nicht mehr in Betracht. Alles bis dahin nicht gelieferte Getreide wird auf den nächstjährigen Pool übertragen.

Aus dem Peace River-Gebiet

Bester Courier! Gedenkt Herr Vater Ebert, D.M.J., tötete dafür, dass die ihm anvertrauten Bäuerlein eine Gelegenheit erhielten, einer Mission beizuhören. Mit ungrier Schmiede warteten die Menschen auf die Stunde, da der Missionar in unsere Bonifatiuskirche zu Friedenthal, Alta, Peace River, einziehen würde, um uns Gottes Wort zu predigen. Alles Augen waren auf ihn gerichtet, als auf einmal Vater Herr Vater Paul Rosenthal, D.M.J., die Kirche betrat. Mose doch Gott einem jungen Apothek noch viele Jahre schenken, um die Herde Jesu Christi zusammenzuführen!

Unsere Mission dauerte von 30. Mai bis zum 4. Juni. Es war eine Freude, mitzuhören, wie die Christen alle Tage gemeinsam vor und hinter in das Haus Gottes kamen. Der gute Hirte freute sich gewiss auch, als er die Scharen jahr- und bald waren es ein Hirte und eine Herde. Seine Worte gingen den Gläubigen durch Herz und Seele. Nicht nur Freunde sondern auch Männer vergaßen Traur der Reue. Und wie schon war es, als die Scharen zur Kommunionbank gingen, um sich den Heiland zu holen und in Frieden wieder mit ihm zu leben! Am Feierabend sah man es so rührend, als alle dem Heiland in der Kreuzgestalt betend und singend von Alter zu Alter folgten. Der Missionar erinnerte auch seine Zuhörer, die deutliche Sprache, "Courier" und "Aufschluss", zu unterrichten.

Nach der gottesdienstlichen Feier begaben wir uns in die Halle, wo mit einem gemütlichen Abend verlebt wurde. Alles was bis auf den letzten Platz belegt. Mit einigen fröhlichen Liedern und lustiger schöner Unterhaltung brachten wir den Abend zu. Leider hatten wir den H. S. Vater Wagner, D.M.J., von Vernon mit einen halben Tag in unfeierlicher Rüte, da es keine Pflicht nicht länger erlaubte. Aber er war froh, dass er die Parteikinder der Bonifatiuskirche so zufrieden gelehnt hat.

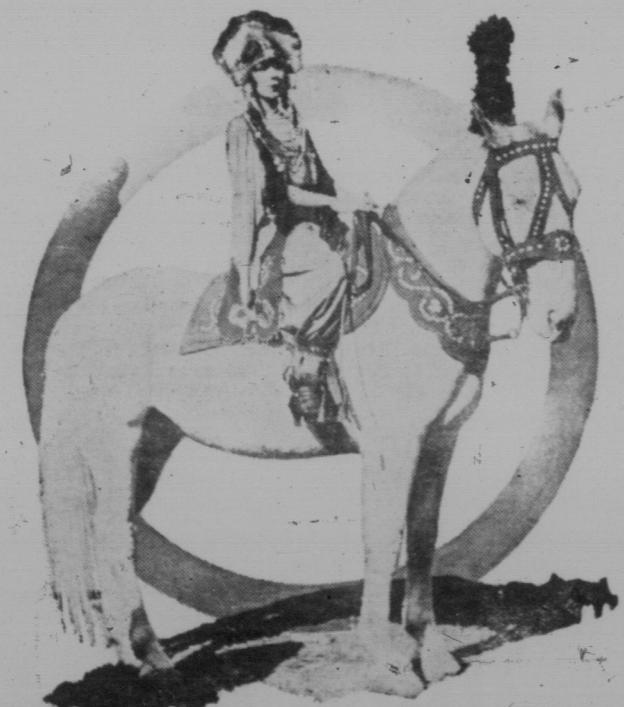
Die Missionstage sind sicher zu den schönsten unseres Lebens zu rechnen. Daher danken wir nochmals Gott, Herrn Vater Paul Rosenthal für seinen Feindesfeind. Gott möge sein Arbeiten belohnen. Ferner danken wir H. S. Vater Ebert für seine Sorgen und Wünsche, die er für seine Parteikinder auf sich genommen hat.

Mit bestem Gruß
Fred A. Wagner,
Batherole, Alta.

Das fünfte Rad am Wagen leistet oft mehr als die vier anderen.



Unter Freunden, das Trampeltier, das auch zur Zirkusgesellschaft des Mr. A. G. Barnes gehört, scheint unter die Prohibitionisten gegangen zu sein. Zur Erfrischung seiner durstigen Rechte schlürft er große Mengen jenes Weinmeins, der für Kinder und Gäste so heilsam sein soll. Er wird gewiss nicht nur unter den "Drobenen", sondern auch unter den "Rasen" von Regina und Umgebung und besonders unter der lieben Jugend sich viele Freunde erwerben.



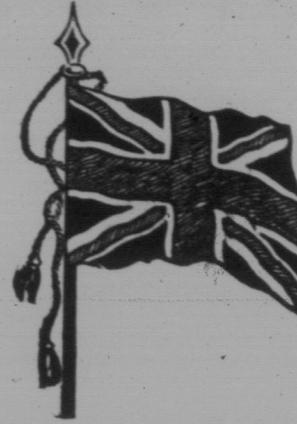
Hundert fluge Tanzpferde und hundert schöne Frauen werden die Zuschauer im Zirkus Barnes durch ihre gewandten Reitkünste entzücken. Anscheinlich gehören nicht weniger als 550 dreiflügelige Pferde oder Rossen zum Bestand des Zirkus, der Regina in den nächsten Tagen seinen Besuch abstatten.



Nicht nur Indianer und 2000 ehemals wilde, aber jetzt gesäßtigte Tiere belieben den Zirkus Barnes, sondern auch liebende Mädchen aus dem sonnigen Kalifornien fesseln mit ihren Vorstellungen die Sinne

der Zirkusbevölker. Die Mädchen sind im warmen Süden für ihre Rolle als Tänzerinnen und Sängerinnen durch Film- und Theaterleiter vorgebildet worden.

BROAD ST. PARK



**Mittwoch,
Donnerstag,
Freitag und
Samstag.**

Unter der geschätzten Anwesenheit von His Honor Lieutenant-Governor Newlands, Miss E. Newlands, His Worship Mayor W. G. Marion, Mrs. W. G. Marion.

BAZAAR AND FETE

Auspices Canadian Legion, Regina Branch

Anziehungspunkte:

Hier ist eine kleine Liste von den tausenden fröhlichen und freudvollen Belustigungen, die von der Verwaltung dieser Föderalität arrangiert worden sind. Sie sind alle für vier Tage lang offen und werden von den verschiedenen Wohltätigkeitsorganisationen geleitet und von Reginaler Damen bewältigt.

Es ist ein freudenvolles Ereignis

Ringspiel, Vaudeville, Puppenspiel, Schachbrett, Ring die Eule, Ballone, Fotografie, Dekorations, feine Damenschuhe, Goldrutsch, Saloon, Sweater, Trutzhunderschießen, Tango, Rollen in den Früchten, Boule-la, Wachsblumen, Augalebrett, drehendes Dartbrett und Tanzen im Offenen.

Alles im selben "Show"

**Am Mittwoch, 16. Juni
Kommen Sie zur "Fair"**

Vergast die berittene Polizei nicht.

Mit der Erlaubnis ihres kommandierenden Offiziers, haben die berittene Polizei - "Monitors" ein vollständig neues Programm ausgearbeitet, einschließlich des Zirkus mit dem Riesenball, dem "Puffball" und dem führen Tanz dem dem.

Helft dem "Legion" Gebäude- Fond.

Ein Fest für die Boxkampf-Begleiter -

Zacch Lewis, der Champion im Pantomimedere, für den Beteiligung Canadas, und ein populärer Reginald, hat ein ideales Programm zusammengestellt. Außer den ersten Boxkämpfen sind auch immobile Räume statt, bei denen die Boxkämpfer genugend Raum bekommen werden.

**BROAD STREET PARK
16., 17., 18. und 19. Juni**

Konrad v. Wangenheim gestorben

Berlin, 12. Juni. — Freiherr Konrad von Wangenheim, ein heraustragender Führer der Deutschen Nationalen Partei und der Vorsteher des Bundes der Landwirte, ist im Alter von 77 Jahren verstorben.

Vor kurzem hatte er einen schweren Unfall erlitten. Bei einer Jagdfahrt, die er mit seiner Schwiegertochter unternahm, schwanden die Pierde und die Jäger wurden aus dem Wagen herausgeschleudert. Wangenheim erlitt eine Gehirnerschütterung, die seinen Tod zur Folge hatte.

Was Sie in der Apotheke brauchen

Sendet uns eure nächste Beilage und wir werden Sie überzeugen, dass unsere Bedienung die best in der Stadt ist. Auch Kodak-Filme, Zubehör und Expert Amateur-Fertigstellung.

LEONARD FYSH, LTD. Familienapotheke Moosle, Jaw, Sast.

Oft und lang im Weinhaus.
Bringt Dich bald ins Weinhaus.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fred Bringmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208-222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Mo.
No. 1 North. Weizen	150%	149%	.....	151%	154%	155%	15%
No. 2 North. Weizen	145%	145%	.....	147%	160%	150%	15%
No. 3 North. Weizen	140%	140%	.....	142%	145%	145%	15%
No. 4 Weizen	133%	132%	.....	134%	137%	138%	13%
No. 5 Weizen	121%	121%	.....	124	126%	127%	12%
No. 6 Weizen	102%	105%	.....	107	109%	109%	10%
No. 2 C.B. Hafer	49%	49%	.....	50%	50%	50%	50%
No. 3 C.B. Hafer	45%	45%	.....	45%	45%	45%	45%
No. 1 Ritterhafer	43%	43%	.....	43%	43%	43%	43%
No. 3 C.B. Gerste	61%	62%	.....	62%	62%	62%	62%
No. 4 C.B. Gerste	59%	60	.....	60%	61	61%	61%
No. 1 Rittergerste	56%	57	.....	57%	58	58%	58%
No. 1 R. Bl. Mais	190%	188	.....	188%	192	192%	192%
No. 2 C.B. Bl. Mais	186%	184	.....	184%	188	188%	188%
No. 2 C.B. Roggen	84	83%	.....	85%	87%	87%	87%

Großmarktförder

Weizen. — Juli	147%	147%	.....	149	151%	151%
Weizen. — Okt.	130%	129%	.....	131%	133%	134%
Weizen. — Dez.	.....	.....	.....	128%	131	131%
Hafer. — Juli	48%	48%	.....	49	48%	49%
Hafer. — Okt.	46	45%	.....	46%	46%	46%
Gerste. — Juli	63%	63%	.....	63%	64%	64%
Gerste. — Okt.	62%	62%	.....	63%	64%	64%
Bl. Mais. — Juli	192%	190	.....	190%	193%	194%
Bl. Mais. — Okt.	196%	194%	.....	195%	198%	199%
Roggen. — Juli	85%	85	.....	86%	88%	88%
Roggen. — Okt.	86%	86	.....	88	90	89%

Vergessen Sie Ihre Heimat nicht!

Für nur 60 Cents pro Quartal bieten wir Ihnen

260 Seiten

gediegenen, anregenden und unterhaltsamen Zeitungsmaterial mit genauen Berichten über alle Vorgänge in Europa in unserer beliebten

Wochen-Ausgabe

"Neues Wiener Tageblatt"

erscheint jeden Samstag.

Bewaltung: Wien, 1. Wollzeile 22. Österreich.

Probenummern kostenlos!

Baskatoon und Umgegend

Von unserm Spezialkorrespondenten.

Einmal vom neuen Schulgesetz

Unsere Nachbarstadt Sütherland wird was die Public Schule betrifft, von Baskatoon bedient. Die gesamte Lehrerheit unterrichtet dem Sastatoon Schul Board und wird von demselben bezahlt. 40 Schüler befinden sich hier der Hochschule — bisher frei. Nun, da das neue Schulgesetz in Kraft tritt, sollen die als "Residenten" Schulgeld entrichten, wogegen die Eltern und auch Sütherlands Richter opponieren. Aber der Hochschulboard hat entschieden, es könne nach dem neuen Gesetz nicht anders handeln, und somit müssen unsere Nachbarn in die Lider greifen. Doch nach dem Gesetz beide Schulen einen eigenen Board haben, ist ein Fisch eine Fischart, darf den die Stu- erzähler am meisten lieben müssen, da manche Ausgaben sich durch die doppelte Verwaltung verdoppeln. Am Feste eines einzigen Boards würden größere Bestellungen gemacht und es könnten dadurch billigere Preise erzielt werden. Der Richter Sütherlands, die freie Erziehung ist schon begonnen. Wie sich das neue Hochschulgesetz auswirken wird, bleibt abzusehen, da sehr wahrscheinlich eine Abnahme der Hochschüler eintreten wird. Es wird wohl niemand mehr unmöglich sein, außer dem Board für Kreis-Minderen, dass Schulgeld aufzutragen. Was besonders werden die Sütherländer, meistens Eisenbahnerarbeiter, unter diesem Gesetz zu leiden haben. Sütherland ist doch nur eine Vorstadt von Baskatoon — wie es durch den Public School Board bewiesen wird. Warum hat die Hochschulbehörde einen anderen Ansicht darüber? — Antwort: Anbetung des Mammon!!

Kleinheiten.

Soviel Schreiber sich erinnern kann, ist es das zweite Mal, daß die Universität bekannt gab, daß der Seismograph ein Erdbeben angezeigt. Vergangenen Samstag 5 Minuten vor 2 Uhr begann der Apparat das Leben zu registrieren. Die heimliche Störung dauerte zu 1½ Uhr und mußte von einem starken Erdbeben im Süd-California stattgefunden werden.

Herr George Lang von Laird war Besucher der Stadt und wollte über Sonntag bleiben. In seiner Begleitung war Frau Professor Ewald, die ihre Tochter, welche Schülerin des Collegiates in Butte ist, befreit. Obgleich sie mit einem Auto fahren, mußten sie per Bahn zurückreisen, da sie keine unmittelbare genommen waren. Es noch nicht gefunden werden.

Der Polizeidirektor, der die Blode drei junge Barden, die Autos ohne Erlaubnis der Polizei "kauften", stahlen" ist doch ein zu gewöhnlicher Ausdruck für einen Sonnende — hat erklärt, daß er von jetzt ab nur Geschäftnis und kein Bußgeld (noch) dienen "Vorgeren" querstellen wird. Ob's gilt??

Auf der Durchreise nach Edmonton kam Schulein Erica Wagner hier an und blieb einige Tage beim Pastor Harms zur Erholung von der langen Reise. Prof. Wagner kam nämlich von Engelsfeld. Wohlhaben, mit dem Dampfer "Wundt" in Dolfin bis hier gekommen.

Außergewöhnliche Werte

gebrauchten Autos.

McLaughlin D-45 Touring — in erstaunlichem Zustande. McLaughlin Q-45 — Gänzlich repariert und getrieben. Gerade wie neu.

Will's-Knight — 4 Passagier Coupe. In erstaunlichem Zustand. McLaughlin leichtes Sechs — Nur 2000 Meilen gefahren. Wie neu.

Sie können die Werte, die wir Ihnen bieten, nicht ungedacht vorübergehen lassen.

Sicht uns noch heute.

Leichte Zahlungsbedingungen arrangiert.

McLaughlin Motor Car Co. Ltd.

Broad und 14. Ave., Regina, Sask.
Telephon 4424-8443

BLAKE'S BATTERY SERVICE STATION

2620 12. Avenue

Phone 3200 —

Laden von 6 Volt Batterien

Laden von 12 Volt Batterien

Dienstbatterien, per Tag Rente

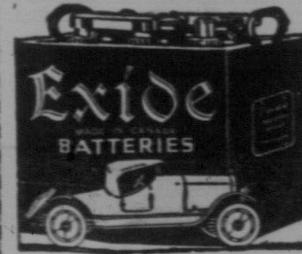
75c

\$1.00

25c

Offizielle Exide Dienst-Station

Wir reparieren und liefern Batterien aller Art.



Genesung.

Erzählung von Wilhelm Hoffmann.

Als Himmel und Erde eins wurden, und der spärliche Wintertag ein Ende fand, ging grauer Dunst in fahlen Spiegeln, und legte sich düsternd auf die Lungen der Menschen. Aber zum Mitternacht hatte sich strenger Frost ausgemacht und mit unbeschreibbarer Hand den drohenden Nebel in zarte Eiskrystalle verwandelt.

Ein lauternder Lärmtheater habt sich den Weg durch den Nebel. Der Mann auf dem Wagen schlug den Krug seines Uniformmantels hoch, als er die Stadt hinter sich hatte, und trat fröhlich in die Pedale. Er sah unentwegt geradenso über den zaudernden Lichtfeger seiner Pöttere hinweg. Vor der Wache bremste er rasch und sprang ab. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der dem Kind den Pötter anbot, und den Schopfels, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Als der junge Soldat die Stube betrat, schaute er sich um. Ein junger Soldat stand in der Ecke und schaute aus dem Fenster. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Unlaubtheim vor, das die Straße über die Menge der Leute hinwegzog.

Der Pötter läuft oft neuer. Dieser fand ein Kind, welches Cancer-Lauf war, an die Arme lehnte. Der Pötter, der den Schopfels, bis über den Gehwangen hinaufgeschlagen hatte, beugte sich mit dem Un

Regina und Umgegend

Abschied und Empfang

Wie bereits im "Courier" berichtet, bat H. H. Pater Boening, O.M.I., die St. Mariengemeinde in Regina verlassen, um die Paroisse Goldsboro zu übernehmen. Aus diesem Anlaß befreite die Kirchenverbandschaft, in Verbindung mit den Vorständen der Vereine eine glanzvolle Abhördieser vor, die am letzten Donnerstag in der St. Marienballe stattfand. Die Halle war nicht nur bis auf den letzten Platz besetzt, sondern manche mußten noch vor dem Eingang stehen bleiben, um an dem möglichen Abend teilnehmen zu können. Die Liturgie lag in den Händen von Herrn J. W. Chamm. Das zeitliche Programm begann mit Märschkästen des verläßten Junior-Orchesters, worauf Herr D. Stöder im Namen des Kirchenstands den Abschiedsgruß sprach, während Herr Peter Molter die Einladungen der Gemeinde in einer Adrefse zum Ausdruck brachte, die er dann dem schiedenden Seelsorger überreichte. Kinder der St. Marien- und St. Josephskirche erlebten durch ihre netten Darstellungen, die mit Höhe der ehrenwürdigen Schwestern hervortraten, eine Abhördieser. Die Kinder sowohl wie auch die einzelnen Vereine übertrugen H. H. Pater Boening durch prächtige und wertvolle Geschenke. Der Jungfrauenverein, der Frauenverein, die Ministranten, die Ortsgruppe des Volksvereins, die St. Marienballe, der statholische Gegenwärtige Unterhaltungsverein, der Junglingsverein, die Gemeinde und die Seelsorger beim konntiglichen städtischen Unterhaltungsfest, um durch ihre Gaben dem schiedenden Paroisse und Präses eine Abhördieser zu bereiten. Der Hochwürdige Herr Erzbischof Blaiken würdigte in einer Ansprache die beiden Verdiente des schiedenden Seelsorgers, H. H. Pater Goldsboro, der Generalsekretär des Volksvereins, diente im Namen der Oblaten. Dann ergriff stürmisch begrüßt, H. H. Pater Boening selbst das Wort, um noch einmal in ehrlicher Liebe zu seiner Gemeinde zu sprechen. Nach Schluss der Feier drückten sich die Anhänger um ihn, um durch herzlichen Dankesworten ihm zu danken. Am Sonntag, 13. Juni, erfolgte die Einführung des neuen Seelsorgers der St. Marienparoisse, des H. H. Pater Paul Hilland, O.M.I., der seit mehr als 20 Jahren Paroiser der St. Jakobsgemeinde in Winnipeg gewesen war. Die St. Marienkirche war im Hochamt hoch beliebt. H. H. Pater Provincial Heberbernd, O.M.I., holte in Begleitung einer Schar von Ministranten den neuen geistlichen Vater der Gemeinde aus dem Pfarrhof und begleitete ihn zur Kirche. Hier angelangt, befehlte H. H. Pater Provincial, die Kanüle und H. H. Pater Hilland in einstimmigen und vernehmen Wörtern vorzuhalten. Während des Hochamtes hielt der neue Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

G.M.B.A. Bildnis.

Am Donnerstag, den 1. Juli, fand zu Lebzeit des Bildnisses der G.M.B.A. Zweig 518, von Regina statt. Dieses Bildnis war nicht nur bis auf den letzten Platz besetzt, sondern manche mußten noch vor dem Eingang stehen bleiben, um an dem möglichen Abend teilnehmen zu können. Die Liturgie lag in den Händen von Herrn J. W. Chamm.

Das kommende Jahr hat vier Eisenbahngäste gefordert, die sich um 8 Uhr morgens verläßt der Zug die Station. Die vier Waggons stehen den Passagieren den ganzen Tag über zum Verfügen, sobald immer ein Abstand vorhanden ist, falls Unwetter eintreten sollte. Der Zug kommt um 19 Uhr morgens zurück nach Regina.

Der Ausflug des Unterhaltungsvereins der ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde musste infolge ungünstiger Witterung auf nächsten Sonntag, 20. Juli, versetzt werden. Abfahrt um 12 Uhr von der Kirche aus nach Graveline.

Der Straßenbauvertrag für die Beauftragte von St. Paul nach Goldsboro wurde am 1. Juli, um etwa \$20,000 übertragen.

Herr Franz Liss, 1451 Elliot Str., Regina, bat sich von seiner Krankheit sofort erholt, daß er das Hospital verlassen konnte. Er dankt auf diesem Wege allen seinen Freunden und Freunden, namentlich den Mitgliedern des Volksvereins und des katholischen Unterhaltungsvereins, welche ihn während seiner Krankheit behütet haben. Herr Liss erklärte, daß in schwerer Krankheit Gott der beste Arzt ist.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neue Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

Herr G. W. Wahl und Fran von Trennung Liss, Sask., fuhren in einem neuen Chrysler Sedan-Auto durch Regina nach Winnipeg und von dort aus zum Eucharistischen Kongress nach Chicago. Beide werden über St. Paul und Nord Dakota, wo sie in einem Hotel in Stellung.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neue Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

Herr G. W. Wahl und Fran von Trennung Liss, Sask., fuhren in einem neuen Chrysler Sedan-Auto durch Regina nach Winnipeg und von dort aus zum Eucharistischen Kongress nach Chicago. Beide werden über St. Paul und Nord Dakota, wo sie in einem Hotel in Stellung.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neue Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

Herr G. W. Wahl und Fran von Trennung Liss, Sask., fuhren in einem neuen Chrysler Sedan-Auto durch Regina nach Winnipeg und von dort aus zum Eucharistischen Kongress nach Chicago. Beide werden über St. Paul und Nord Dakota, wo sie in einem Hotel in Stellung.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neue Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

Herr G. W. Wahl und Fran von Trennung Liss, Sask., fuhren in einem neuen Chrysler Sedan-Auto durch Regina nach Winnipeg und von dort aus zum Eucharistischen Kongress nach Chicago. Beide werden über St. Paul und Nord Dakota, wo sie in einem Hotel in Stellung.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neue Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

Herr G. W. Wahl und Fran von Trennung Liss, Sask., fuhren in einem neuen Chrysler Sedan-Auto durch Regina nach Winnipeg und von dort aus zum Eucharistischen Kongress nach Chicago. Beide werden über St. Paul und Nord Dakota, wo sie in einem Hotel in Stellung.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neuen Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

Herr G. W. Wahl und Fran von Trennung Liss, Sask., fuhren in einem neuen Chrysler Sedan-Auto durch Regina nach Winnipeg und von dort aus zum Eucharistischen Kongress nach Chicago. Beide werden über St. Paul und Nord Dakota, wo sie in einem Hotel in Stellung.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neuen Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

Herr G. W. Wahl und Fran von Trennung Liss, Sask., fuhren in einem neuen Chrysler Sedan-Auto durch Regina nach Winnipeg und von dort aus zum Eucharistischen Kongress nach Chicago. Beide werden über St. Paul und Nord Dakota, wo sie in einem Hotel in Stellung.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neuen Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

Herr G. W. Wahl und Fran von Trennung Liss, Sask., fuhren in einem neuen Chrysler Sedan-Auto durch Regina nach Winnipeg und von dort aus zum Eucharistischen Kongress nach Chicago. Beide werden über St. Paul und Nord Dakota, wo sie in einem Hotel in Stellung.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neuen Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

Herr G. W. Wahl und Fran von Trennung Liss, Sask., fuhren in einem neuen Chrysler Sedan-Auto durch Regina nach Winnipeg und von dort aus zum Eucharistischen Kongress nach Chicago. Beide werden über St. Paul und Nord Dakota, wo sie in einem Hotel in Stellung.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neuen Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

allen Zuhörern hinterließ. Am Nachmittag begann H. H. Pater Boening, O.M.I., die Ausübung seines Amtes, indem er in der Monatsversammlung des katholischen Frauenvereins erschien und die Kirchenverbandschaft zu einer Sitzung zusammenrief.

Herr G. W. Wahl und Fran von Trennung Liss, Sask., fuhren in einem neuen Chrysler Sedan-Auto durch Regina nach Winnipeg und von dort aus zum Eucharistischen Kongress nach Chicago. Beide werden über St. Paul und Nord Dakota, wo sie in einem Hotel in Stellung.

Herr Philip Krog, Melville, hielt sich einen Monat lang bei seinem Sohn, der einen freien Platz neben dem Neubau des lutherischen Colleges der Deutschen auf Beauftragung der Deutschen Kirche in Regina.

Herr Adolf Benz, der vor 6 Jahren in Canada und zwar zuletzt in Regina ansässig war, ist im Jahre 1910 nach Deutschland gereist. Von dort aus wanderte er nach Argentinien, lebte dort im Jahre 1922 nach Deutschland zurück und wanderte im selben Jahr nach Brasilien, ging 1923 zurück nach Argentinien und kehrte aus im Jahre 1926 wieder zu den Staaten. Jetzt will Herr Benz sich in Canada niederlassen, da es leicht wie früher wieder Brücken zu kaufen. Herr Benz hat auf seinen weiteren Reisen gute und schlechte Zeiten erlebt, hat sich in Deutschland einer Magenoperation unterzogen, erkrankte in Argentinien an Typhus, fiel aber trotz allem heute wieder gesund und kräftig und hofft, in Canada sich ein dauerndes Heim zu gründen, da er das fülltere Alter dem vorzieht. Herr Benz war traurig mit Herrn Ben Braun fertig, der neuen Seelsorger seine erste Predigt, welche kleinen Eindrücke bei

Der Courier
ist die führende deutsche Zeitung Kanadas.
Berichterstatter in allen größeren
deutschen Ansiedlungen.

Die Arbeiterschaft im Sowjetparadies

Von Dipl.-Ing. v. Kehlert, ehemals in Dorpat.

Große Troika, der große Zadunman für Veranstaltung von Revolutionen und Weltumwälzungen, sagt: „Die Eroberung und Besetzung der Stadt durch die Arbeiterklasse erreicht man nur um den Preis einer rohen und idiosyncratischen Erfahrung des gesamten bürgerlichen Apparates der Wirtschaftsleitung von oben unten, sowohl in einzelnen Betrieben, als auch im ganzen Lande.“

Auch dieser Vorhersage wurde nun auch die Revolution durchgeführt, die den Arbeiter zum Herrn und Machthaber im Lande erheben sollte. Es wurde getötet und gebumet, zerstört, demoliert, in Feuer und Flamme gelegt, gemordet, getäuscht, bis vielmehr der gesamte Apparat der Wirtschaftsleitung zum Stillstand gelangte.

Der erste Teil des Programms war durchgeführt, die Eroberung und Besetzung der Stadt durch die Arbeiterklasse war vollbracht. Nun sollte das Paradies auf Erden für die Arbeiter beginnen. Man konnte mit dem Bau einer neuen Welt beginnen, denn nun war der Boden zur Erschaffung gemacht. Das Aile mit Burgen entfernt, das ganze Land mit allen feinen Reichtümern stand den neuen Machthabern zur Verfügung.

So ging die neue Sowjetrepublik, die Republik der Arbeiterklasse und Bauernkraft, wie sie sich selbst zu nennen beliebt, ihr Leben an. Nun sind zehn Jahre verflossen, eine genügende Zeit, um den goldenen Traum, wen auch nicht in vollem Maße, so doch wenigstens in seinem Teil, der die Arbeiterschaft betrifft, zu verwirklichen.

Doch was uns heute selbige die offiziellen Zeitblätter über die Lage der Arbeiterschaft berichten, ist längst nicht so glänzend, wie es dem Arbeiter vorerzählt wurde, als er die Macht an sich reißen sollte, um seine sofort seinen Führern zu überlassen.

Das enorme Uralgebiet war ein reiches Land, wo die großen Eisen- und Stahlwerke ihren Sitz hatten. Die fast allein das ganze große Land verfolgten. Hier war der Arbeiter so gut informiert, wie kaum anderswo im Reich, vielleicht mit Ausnahme der großen Textilstadt von Moskau bei Moskau. Eine jede Familie hatte ihr Haus mit einem großen Süd-Land dazu, das ausreichend war, um die Familie zu erhalten. Schule, Krankenhaus, Straße und in letzter Zeit sogar eine Wasserleitung überwanden. Doch der Arbeiter sollte ungewohnt sein. Er wurde immer und immer zur idiosyncratischen Erfahrung gereist und aufgefordert. Und heute? Was hat er genommen durch die vollbrachte Erfahrung?

Um unparteiisch zu sein, wollen wir das Wort den Sowjetleuten selbst überlassen. Sie schreiben in der offiziellen Zeitchrift „Das wirtschaftliche Leben“ vom 16. April 1926 folgendes:

„Es haben die meisten, gar keine Vorstellung von dem forderten Geland, das im Uralgebiet besteht. Nach den neuesten Aufstellungen sind dort rund 57.000 Mann eingesetzt, von denen 40.000 Mann sind, die Arbeit und sind und 18.000 als zufolge betreut werden können. Besonders ist es, dass der Arbeiter bei den großen Uralwerken, wo sich die ganze Metallindustrie konzentriert. Bei den meisten dieser Werke hat der Arbeiter nicht einmal einen Winkel für sich, wo er nach der Arbeit sich ausruhen könnte. Die meisten Arbeiter verbringen ihren Schlaf dort, wo es gerade geht: im Fabrikraum, auf dem Fabrikhof, neben den Wohnhäusern, im Stationsgebäude der Eisenbahnen, die Dienstigen, die ein Dach über dem Kopf haben, mitten im nächsten Dorf und müssen ihre 12 bis 18 Kilometer täglich hin und zurück zu Fuß laufen und auf diese Weise auf jährlinge Erholung vollständig verzichten. Aber auch nicht viel besser ist die Lage derjenigen Arbeiter, die ihre Wohnung vom Werk erhalten. Im besten Falle verfügt hier der Arbeiter nicht mehr als über vier Quadratmeter Bodenfläche, wobei die Wohnung nicht einmal den minimalen Anforderungen entspricht, denn die Räume sind meistens dunkel, düster, kalt und oft sehr verfallen. Was aber die Bauarbeiten anbelangt, so ist es, dass der Arbeiter bei den großen Uralwerken, wo sich die ganze Metallindustrie konzentriert. Bei den meisten dieser Werke hat der Arbeiter nicht einmal einen Winkel für sich, wo er nach der Arbeit sich ausruhen könnte. Die meisten Arbeiter verbringen ihren Schlaf dort, wo es gerade geht: im Fabrikraum, auf dem Fabrikhof, neben den Wohnhäusern, im Stationsgebäude der Eisenbahnen, die Dienstigen, die ein Dach über dem Kopf haben, mitten im nächsten Dorf und müssen ihre 12 bis 18 Kilometer täglich hin und zurück zu Fuß laufen und auf diese Weise auf jährlinge Erholung vollständig verzichten.“

Und das geschieht in einer Gegend, wo der schöne Wald vor der Kälte, wo Stein, Kalk und Ton fast an der Oberfläche liegen. Rimm also und bau... Eins fehlt bloß, —

Der Courier

Interessantes Allerlei

Frachtmangel in Brasilien.

Aus Mercedes in Brasilien kommt die Nachricht, dass der Mangel an Frauen ungünstig ist. Die Verhältnisse erinnern an die Kolonialzeit. Die Lage ist augenblicklich das Schlimmste als im Jahre 1920, gegen 18,625 untervertriefene Männer und 658 Witwer nur 5814 junge Mädchen und Witwen gab. Seitdem sind viele Ehen geschlossen worden, so dass die Zahl der jungen Männer heute bloß 4200 beträgt, während die heutzutagigen Männer die Zahl 15,000 übersteigen. Der gesetzliche Verhältnis steht in der Übereinstimmung mit dem Gesetz.

So lebt der Arbeiter in dem Zwischenland, das er sich mit seinen eigenen Händen geschaffen hat, — ohne Land über dem Kopfe, ohne Bettstelle ohne Seite, ohne reine Kleidung, vergraben, vertraten, dem Ungesetz überlassen.

Und die Führer mit ihrer ganzen Sippe sind an der Spitze, — ja die haben es verstanden, die Dummkopf des Arbeiters auszunutzen und das eigentliche Gesicht der Revolution zu machen. Man braucht bloß in einer einzigen Handelsvertretung zu gehen und sich die vergangene Geschichte der Sowjetrepublik ansehen.

Die Arbeiterschaft im Auslande befindet sich doch die Müh geben, sich die Herren näher zu betrachten und sich die Frage stellen, wer denn eigentlich die Verantwortung dafür trägt, dass ihre Gefangen in Asien ein Hundeleben führen müssen, während die Herren Führer ihren lustigen Tag leben.

Auslandsreise deutscher Kriegsschiffe

Zünd die großen Weltmeere heute auch nicht mehr der Zimmerschlaf selber deutscher Streitkräfte, ziehen nicht mehr wichtige deutsche Schlachtschiffeslinien hinan, um aufzugebend die deutsche Flotte an den Feinden zu zeigen, haben die Deutschen auch kein Kolonialreich im Weltmeer zu schaffen, so hat sich die kleine deutsche Flotte gleich den ersten Anfangen ihres Biedermeier an doch nicht aufzutragen, sondern die Macht befürchtet, sondern die Gelegenheit wahrzunehmen, jetzt, um dem Auslande zu zeigen, noch mehr eine deutsche Kriegsflotte.

Soldaten auslandsfahrt deutscher Kriegsschiffe zu geben, ist beiderhanden, in besondere unter dem Beispiel des Flottendeutschlands Admiral Rommel, des Kontreadmirals Bremel und des Kommodore Bremel, welche beiden im Flottenverband Führer der leichten, schweren, der schweren Streitkräfte und die heimathafte Gewässer verlieh, um eine längere Reise nach dem westlichen Mittelmeer anzutreten.

Die ersten deutschen Kriegsschiffe, die schon Jahr bald nach der Entstehung der Feindeschaften des Weltkrieges, in freunden Gewässern erschienen, waren Minenabfuhrboote. Sie hatten ihre schwere, mühselige und gefährliche Arbeit des Zuwachs der Wasserstraßen hinan, um später in der mittleren See, — wie übrigens auch schon wiederholzt in den letzten Jahren — Torpedoboote und Minenabfuhrboote nordische Hafen zu schaffen.

Um noch ferneren Segenden die deutsche Flotte zu zeigen, schafft sich man weiß, eigentlich, der Kreuzer „Darmstadt“ an, der als erste Hauptstation für die Seefahrt nach Südamerika ist.

Um dann voraussichtlich über Japan und den südlichen Ozean zu ziehen, um die Erde mit einer Reihe von Anträgen, die der

Einsatzmangel in Brasilien. Ein abnormales Flugzeug. Ein Preßguss-Erfinder namens Bobbi hat die Erfindung zum Patent angemeldet, die angeblich das Problem des abflugsicherer Flugzeuges gelöst hat. Während seiner Tätigkeit als Militärflieger hat er die Erfindung gemacht, dass im 30 Prozent aller Fälle das Flugzeug nichts mit dem Bordteil zu tun hat.

Mit Hilfe eines Ausgleichsgewichtes, das sich beim landen aufsetzt, wird die Erfindung gemacht, dass der Erfinder das normale Motor erfordert und durch Auslösen eines Hilfsbrennfeuers, das in einer ganz bestimmten Lage zur Ruhe kommt, das Flugzeug zum Landen bringt. Die Breslauer Luftverkehrsgesellschaften äußerten sich darüber, dass die Erfindung grobe Bedeutung verdiene.

Ein großer Wasserturbine. Ein Wasserkraftwerk, das in einer ganz bestimmten Lage zur Ruhe kommt, das Flugzeug zum Landen bringt. Ein Preßguss-Erfinder namens Bobbi hat die Erfindung zum Patent angemeldet, die angeblich das Problem des abflugsicherer Flugzeuges gelöst hat. Während seiner Tätigkeit als Militärflieger hat er die Erfindung gemacht, dass im 30 Prozent aller Fälle das Flugzeug nichts mit dem Bordteil zu tun hat.

Mit Hilfe eines Ausgleichsgewichtes, das sich beim landen aufsetzt, wird die Erfindung gemacht, dass der Erfinder das

find. Eine solche Turbine hat ein Gewicht von 634.000 Kilogramm; sie aus einem Stahlring gebaut wurde. Darauf ist 54 Meter lang; der Turbinenmotor hat einen Durchmesser von 4.88 Meter und wiegt 54.300 Kilogramm.

Das Gebet des russischen Bauern

Es soll sich wirklich zugestehen haben, und zwar in Moskau vor ungefähr weit jünger Zeit. Vor einem der vielen Heiligenvölker, die dort noch auf wilden Blättern zu finden sind, lag ein Mistkasten auf den Fenstern. Plötzlich trat er zusammen, denn er fand eine Schild auf dem Schilder. Ein Schild mit der Aufschrift: „Gott sei Dank!“

„Sag“ einmal, räumte Bauer

**EARLY
HOURS
are BEST for
SHOPPING**

**Traveler's
Savvy Legs**

COMMENCE AT

**CHURCH'S
GROCERY**

Men's Suits

With extra trousers you get the change desirable during the hot weather! For the man of few suits this is an item to consider, especially when the suits are so moderately priced and so meritorious.

Well Made Men's Tweed Suits \$7.95

25 only of these strong and sturdy wearing tweed Suits in a plain or striped pattern, well tailored, and a Suit that is worth about twice the price we are quoting them at, sizes 34 to 46. \$15.00 values. — Sale Price

Imported Suits \$12.95

If you are looking for a Suit of imported materials be sure to look at these over-sized Tailored, of the finest materials, tweeds, worsteds and serges, from the best mills in the old country. The shades are Navy Blues, Grays and Browns, in plain check or French stripe, a suit that is guaranteed to fit you perfectly. Sizes 34 to 38. \$15.00 values. — Sale Price

Men's Two-Pant Suits \$21.50

You will have to wait a long time to get values like those. A Suit with two pair of pants, extra well tailored, in light or dark Grays, Browns, Blues, in plain or striped patterns, two or three button styles, the sizes are 36 to 50 and are \$24.50 values. Special suit with extra pants. Sale Price

Boys' Two-Pant Suits

MOTHERS! These suits are made of a strong and sturdy wearing English tweed in a dark brown checked pattern, an ideal summer suit. The coats have belt and pronounced waist and narrow pants. Sale Price

Men's Canvas Shoes

The ideal summer shoe. White and Brown tops, leather toe cap and leather reinforced vamp, leather soles and heels. Sizes 6 to 11. Regular \$1.50 per pair. Sale Price

Ladies' Fancy Voile Dresses

24 of these dainty and elegant little summer dresses, Madam! \$1.85 each. Sale Price

Men's Canvas

No. 1 quality Calf are those Men's Dress Shoes in light tan or Oxford style. Rhinol or B. & D. Black or Tan A shoe that will give you lots of comfort, but they are on an easy fitting last. Sizes 6 to 11. Regular \$1.50 per pair. Sale Price

Men's Oxfords

Come in Black and White only. Heavy corrugated Rubber soles. Sizes 6 to 11. Regular \$1.50 per pair. Sale Price

Men's Dress Shoes

No. 1 quality Calf are those Men's Dress Shoes in light tan or Oxford style. Rhinol or B. & D. Black or Tan A shoe that will give you lots of comfort, but they are on an easy fitting last. Sizes 6 to 11. Regular \$1.50 per pair. Sale Price

**Children's
SANDALS**
These come in White only, rubber soles.
The ladies will need them.
Sizes 9 to 10 1/2. Regular \$1.50 per pair. Sale Price

BOYS' AND GIRLS' HIGH CUT CANVAS SHOES
300 pairs to go at this low price.
High cut, heavy Rubber soles. For Boys or Girls. Sizes 2 to 6. Reg. \$1.25 per pair. Sale Price

Light Grey Suits
The materials are tweeds, strong and sturdy wearing, a suit that will look and wear extra well, the patterns are striped, plain or checkered light and dark blues, 2 or 3 button and a few sport models. Sizes 34 to 50. Reg. \$21.00. Sale Price

Men's High Cut Crepe Sole Shoes \$1.89

A real sport shoe heavy crepe sole, reinforced ankles down the front and toe caps. A shoe that will give you lots of wear. Sizes 6 to 11. Reg. \$2.25. Sale Price

Men's High Cut Crepe Sole Shoes \$2.95

These are guaranteed No. 1 quality, high cut, heavy, dark top crepe soles. Fleet Foot or Gutta Percha Brand, Brown only. They will stand a lot of hard wear. Sizes 6 to 11. Regular \$3.50. Sale Price

Men's Two-Pant Suits \$14.95

The ideal summer shoe. White and Brown tops, leather toe cap and leather reinforced vamp, leather soles and heels. Sizes 6 to 11. Regular \$1.50 per pair. Sale Price

Men's Two-Pant Suits \$14.95

The ideal summer shoe. White and Brown tops, leather toe cap and leather reinforced vamp, leather soles and heels. Sizes 6 to 11. Regular \$1.50 per pair. Sale Price

Ladies' Coats and Dresses \$2.89

Rayon Silk Dresses \$2.89

45 only of those dainty and chic Rayon Silk Dresses for street or dress wear, a dandy little frock for so little. In all the new shades, all sizes. Regular price \$4.50. Special Sale Price

Travellers Sample Silk Dresses

Chic and dainty are those little silk dresses. A special purchase of these is the reason for the price being so low. Come in the new shades of Crepe, Flat Crepe and Fancy Silk. Fashionable styles and various sizes. They will sure please you. \$5.95

More Silk Dresses
MADAM! A visit to our Ladies Wear Dept. will convince you that you can buy that new summer dress at a great saving. You will be proud to wear one of these. The shades and materials are the newest, plain, full, or semi-flare, all sizes \$12.65

Ladies' Fur Trimmed Coats

Madam! There are only 6 of these beautiful Stoles of extra fine quality tweeds in most fashionable styles. Those are Travellers' samples and are \$36.50 values, various sizes. Special Sale Price

Ladies' Sample Silk Dresses

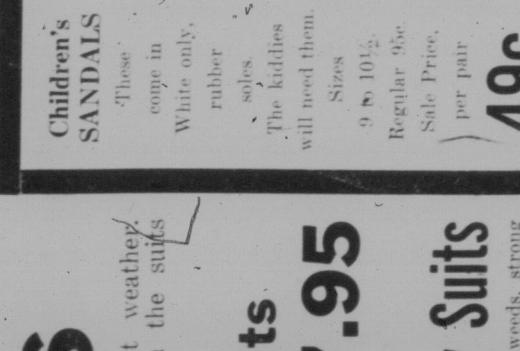
Madam! Visit to our Ladies Wear Dept. will convince you that you can buy that new summer dress at a great saving. You will be proud to wear one of these. The shades and materials are the newest, plain, full, or semi-flare, all sizes \$11.65



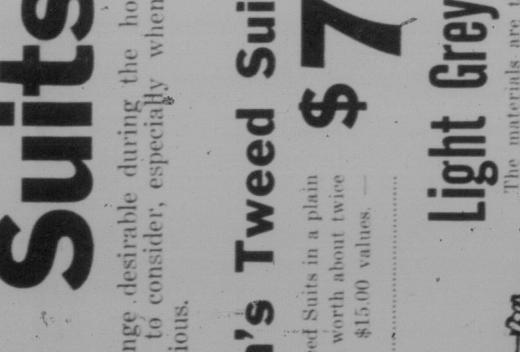
79c



49c



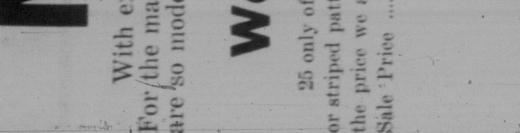
\$1.89



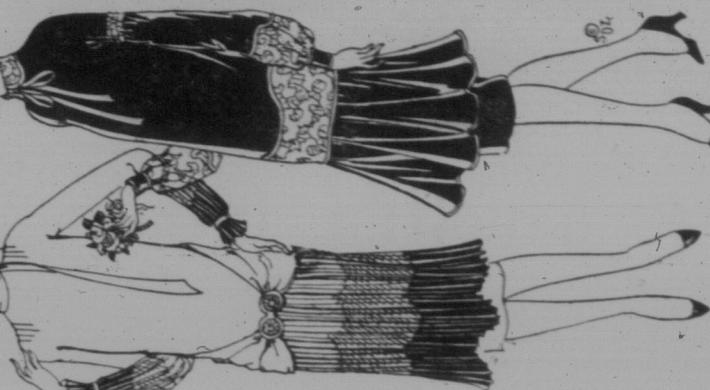
69c



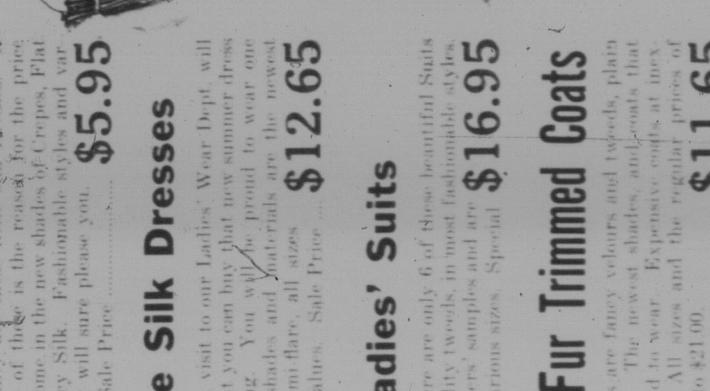
\$21.50



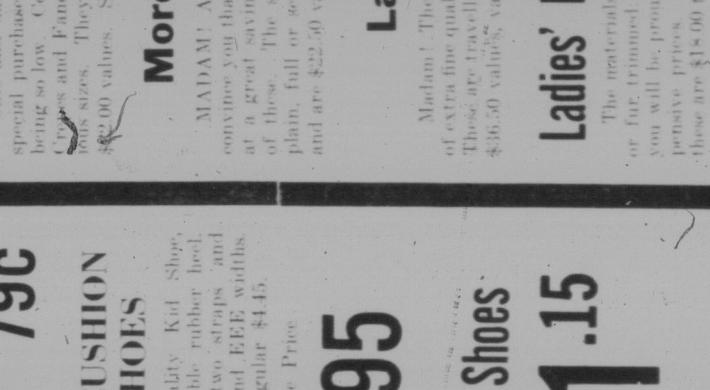
\$14.95



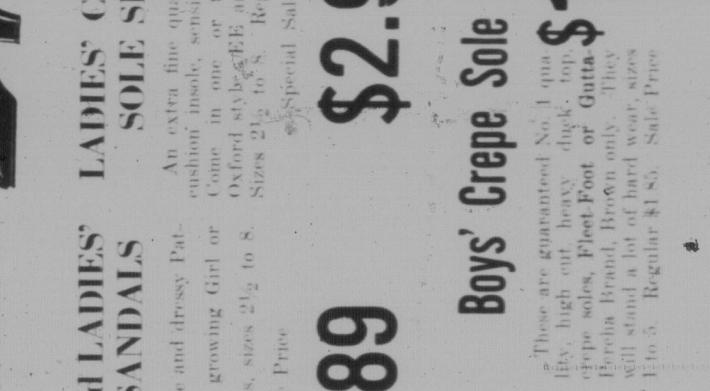
\$2.89



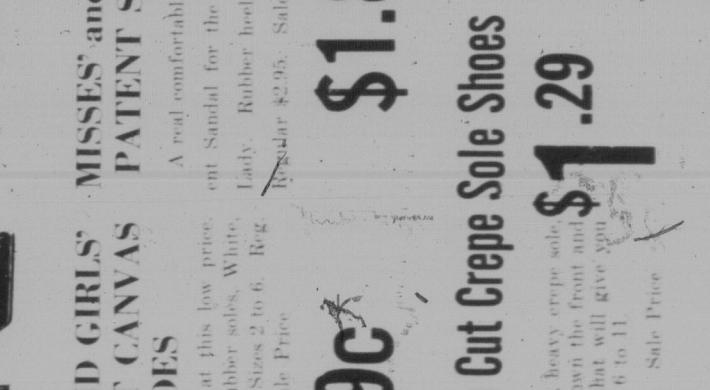
\$12.65



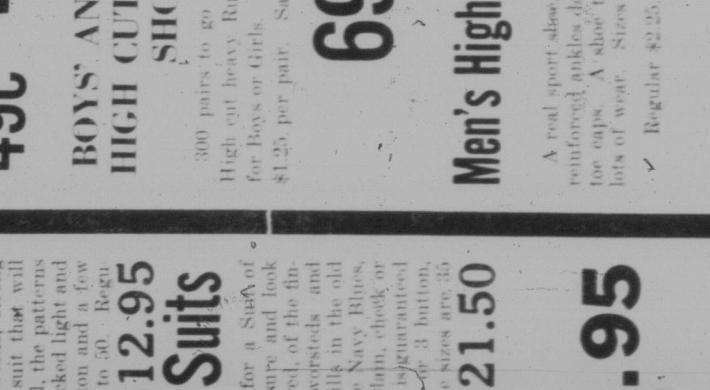
\$11.65



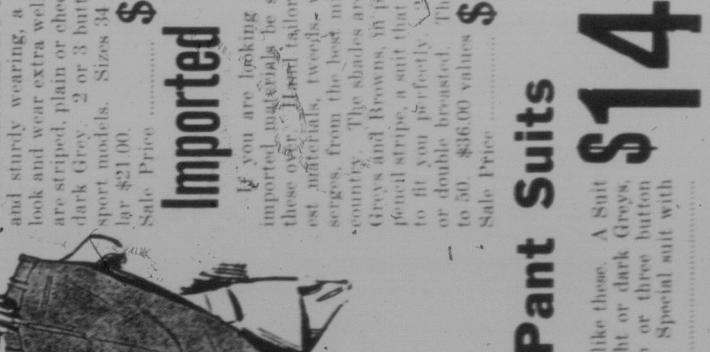
\$16.95



\$11.65



\$1.29



\$1.15



.65

Men's Balbrigan Combinations
25 dozen only of these men's summer weight Combinations, short sleeves, knee length and short sleeves and long legs. Sizes 34 to 44. Regular \$1.45. Special Price

\$1.49

69c

House Dresses \$1.19

A fine quality percale that will launder extra well, nicely trimmed and come in various shades. All sizes, \$1.95. Regular Price \$1.95. Special Price



MEN'S Dress Shirts

A dainty reversible oriental
Rug. You will need a few of
these for the summer cottage
or home. Come in a large
variety of bright colors and
are very serviceable. Sizes
about 24 to 52 inches. Reg.
\$2.75. Special per pair

\$1.19

LADIES' Reversible Rugs

Come in plain Blue or
striped. A strong and sturdy
wearing Bib Overall, plenty
of pockets and are large and
roomy. Sizes 34 to 44. Re-
gular \$1.85. Special per pair

98c

MEN'S BATHING SUITS

Buy that Bathing Suit now. These are
knit of fine Cotton yarns, Navy Blue or
Brown, trimmed with Red. Sizes 34 to 44.
Regular \$1.45. Special Sale Price

85c

LADIES' AND MEN'S WOOL

Madam! Buy that Bathing Suit now. All
the new shades, plain and combination colors.
Knitted of pure wool yarns. Sizes 34 to 44.
Regular \$1.45. Special Sale Price

\$2.98

BOYS' AND GIRLS' BATHING

SUITS
These are knitted from pure wool yarns
in plain or combination colors. Sizes 22 to
32. Regular \$2.95. Special Sale Price

\$1.69

Ladies' Princess Slips

15 dozen only of these fine slips, well made
in shades of Pink, White, Mauve, Blue, Sal-
mon, Rust and Black. All sizes. \$1.35 values. Special Sale Price

49c

BOYS' AND GIRLS' BATHING

SUITS
These come in all the new shapes in light
or dark shades, nicely trimmed. 2000 yards only of these Mill Ends of Sateens in Black or
Brown, in lengths of 1 to 5 yards. Regular 35c. Special per yard (5 yards to each customer)

36c

LADIES' Bloomers

of fine quality Jersey knit silk
stripe, elastic at waist and
knee, in colors of Pink, White,
Mauve and Salmon. Sizes up
to 14 years. Regular 50c.
Sale Price

19c

Misses' Combination Underwear

The material is a Broad-
cloth and they are made large
and roomy, elastic at waist
and knee, in all the wanted
shades and sizes. Reg. \$1.95.
Special, per pair

95c

Fancy Striped Bloomers

Summer weight, loose or
tight knee, no sleeves, fine
quality, all sizes. 95c values.
Sale Price

27c

LADIES' Bloomers

A fancy self stripe Slip of a cotton Broad-
cloth, well made and the shades are Rust,
Mauve, Flesh, White, Salmon, Orange and
Blue. All sizes.

1.19

LADIES' Combination Underwear

Summer weight, loose or
tight knee, no sleeves, fine
quality, all sizes. 95c values.
Sale Price

2.35

LADIES' BLOOMERS

A fancy check Crepe, well made, with
elastic waist and knee. Come in all the new
shades. All sizes. Reg. \$1.45.
Special per pair

89c

FANCY CHECK BLOOMERS

A heavy ribbed stocking in Brown or
Black for Boys or Girls, sizes 5 to 10½.
Regular Price 50c.

2.20

BOYS' AND GIRLS' STOCKINGS

A heavy ribbed stocking in Brown or
Black, with a silk or silk like, fancy
combination colors, all sizes.

2.35

BOYS' COMBINATION UNDERWEAR

A genuine waterproof Cape with hood to
match for girls or misses. Those come in
sizes 8 to 14 years, various
shades. Reg. \$4.50. Special

2.35

BOYS' KHAKI SPORT SHIRTS

The Boys will need these
for sports, work, etc. With
soft mohair cuffs. Come in
shades of Mauve, Blue,
White or Tan. Sizes 12½,
13, 13½ and 14. Regular
\$1.25 values. Special
Price

9c

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' CAPS

Extra high grade Caps
for Boys, in Jackie Coogan
style, all the wanted shades
all sizes. Regular 35c.
Sale Price

49c

GIRLS' KHAKI SUITS

A heavy Khaki Twill
The middles have trimmed
collars and bloomers to
match. An ideal Summer
suit for the Girls for
Beach or Play wear. Sizes
2 to 6. Regular \$2.45.
Special Sale Price

1.48

LADIES' HATS

100 Hats for Ladies, suitable for wear
around the Beaches or Summer Cottages,
Panamas, light straws, light or dark shades.
These are 95c values. Special
Price

1.00

Misses' Capes

The material is a Broad-
cloth and they are made large
and roomy, elastic at waist
and knee, in all the wanted
shades and sizes. Reg. \$1.95.
Special, per pair

1.19

BOYS' BLOOMERS

Summer weight, loose or
tight knee, no sleeves, fine
quality, all sizes. 95c values.
Sale Price

2.35

BOYS' BROADCLOTH SHIRTS

These are genuine Eng-
lish Broadcloth and are
made just like dad's. With
separate collar, to match,
soft mohair cuffs. Come in
shades of Mauve, Blue,
White or Tan. Sizes 12½,
13, 13½ and 14. Regular
\$1.25 values. Special
Price

1.19

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$1.25
values. Regular \$1.45.
Special Sale Price

1.48

BOYS' DRESS WAISTS

The materials are heavy
and come in fancy striped
patterns, that will launder
extra well. The sizes are
from 6 to 14 years. \$



Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde nach Canada auf der alten, zuverlässigen

CUNARD LINE

Neue Dampfer — Unübertreffliche Akkommodation
Oefftere Abfahrten

Jetzt ist es an der Zeit Schiffstaaten zu kaufen um den Passagieren das Landen zu sichern noch zur Zeit um bei der Gründungsarbeit im Hause und auf dem Felde mitzuhelfen.

Regelmässiger Verkehr zwischen Halifax — Boston — New York und den Hauptstädten Europas.

Wenn Sie Geld nach Europa schicken, dann ist die Cunard Linie Uebermittlung empfehlenswert.

Schreien um volle Auskunft in eigener Sprache an

CUNARD LINE 270 MAIN ST.
WINNIPEG

Neues aus Natur- und Heilkunde

Welt-Hygiene

Von Dr. S. A. Schreiter, Chicago, Ill.
Foto Seite 20a

Was uns Deutschen am meisten Stolz und Freude erfüllt, und was wir am alten Vaterland immer wieder bewundern, ist der Gesundheitszustand des deutschen Volkes trotz der entsetzlichen Kriegs- und nachdem Hungersnot, die unfreie Stammesbrüder haben durchmachen müssen, und die besonders unter den Kindern ein gewaltsames Sterben hat, trotzdem alle Not und Elendungen, die jahrs deutsches Volk noch bis zum heutigen Tage mehr oder weniger zu ertragen hat, haben nicht verhindert, das Lebensstandards des Volkes zu verbessern; und die Gesundheitsbehörden wachen mit vorsichtiger Sorge und nie ermindernder Treue darüber, dass die Gesundheit des Volkes nicht nur erhalten, sondern der allgemeine Gesundheitszustand wieder auf die alte Höhe gebracht wird.

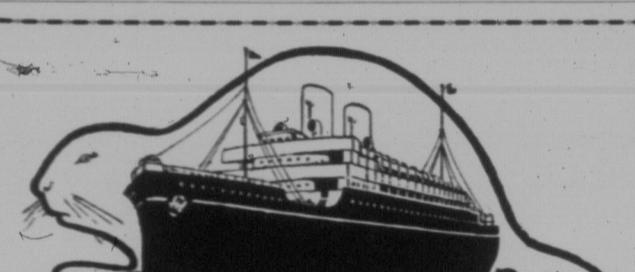
Zumal wurde es bereits vor einigen Jahren mit Freuden begrüßt, dass katholisch und protestantisch werden konnte, dass sich der Geburtenzustand und die Sterberate ungefähr die Stange hielten; heute kann man auch gelobt werden, dass infolge der hohen Geburten- und niedrigen Sterberate der Anteil der Protagonisten von Kindern in den ältesten Städten nun Frankreichs Periode-

gendaubten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung sehr hoch ist. Die Bevölkerung im alten Vaterland wird daher fortgesetzt und bedeutend zunehmen.

Im Vergleich zu anderen Völkern und besonders zu seinem Nachbarland geht in Deutschland die Sterberate insgesamt schwach zurück; der Grund hierfür wird in der öffentlichen Lehre darüber zu suchen sein, wie diese verhindern müssen, und die besonders unter den Kindern ein gewaltsames Sterben hat, trotzdem alle Not und Elendungen, die jahrs deutsches Volk noch bis zum heutigen Tage mehr oder weniger zu ertragen hat, haben nicht verhindert, das Lebensstandards des Volkes zu verbessern; und die Gesundheitsbehörden wachen mit vorsichtiger Sorge und nie ermindernder Treue darüber, dass die Gesundheit des Volkes nicht nur erhalten, sondern der allgemeine Gesundheitszustand wieder auf die alte Höhe gebracht wird.

Zumal wurde es bereits vor einigen Jahren mit Freuden begrüßt,

dass katholisch und protestantisch werden konnte, dass sich der Geburtenzustand und die Sterberate ungefähr die Stange hielten; heute kann man auch gelobt werden, dass infolge der hohen Geburten- und niedrigen Sterberate der Anteil der Protagonisten von Kindern in den ältesten Städten nun Frankreichs Periode-



Canadian Pacific

Ideale Verbindungen zwischen Europa und Kanada

per
Canadian Pacific Dampfer

Sichere und schnelle Dienstleistung auf unsern großen und hochmodernen Passagierdampfern zu billigen Raten.

Die Canadian Pacific legt die dortwendigen Eisenbahnverbindungen des Geistes erfüllt sind und die einwandernde Perlen förmlich gefundet befindet ist.

Die Canadian Pacific übertritt ihre eigenen Büros in Hamburg, Bremen, Wien, Danzig, Moskau, Kiew, Budapest, Bratislava und allen anderen wichtigen Orten der europäischen Länder.

Um weitere Auskunft direkt an den nächsten C. P. R. Agenten oder direkt in eigener Sprache direkt an

W. C. CASEY, General Agent
372 Main St., Winnipeg, Man.

"Monitor Vaneless" Windmühlen sind Führer im Westen Canadas.

Größen 10 und 12 Fuß.

Direkter Pumpenflugel.

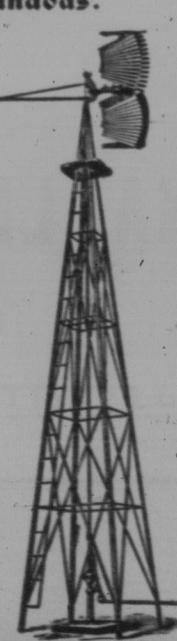
Lange Ausdauer: dreißig bis vierzig Jahre ist das Durchschnittsalter einer "Monitor Vaneless"-Mühle. Gegen alle Winde garantiert. Sehr rüttelstark reguliert. Von leichten Winden getrieben. Bewornt in allen Formen, eingebettet in Nordamerika. Abzug nimmt schnellstens zu und ein jeder Käufer lobt sie.

Zuverlässige Agenten überall im Westen. Agenten, die Waggonsladungen kaufen, an 18 verschiedenen Orten im westlichen Canada.

Wir verkaufen ziemlich mehr "Vaneless"-Mühlen als Stahlmühlen.

Western Branch:

Ames Baker Limited
Brandon, Man.



ring auch in diesem Punkte als sehr ungünstig angesehen werden.

Schon über ein Jahrhundert nimmt in Frankreich die Geburtenrate ab, seit 1890 so stark, dass sie die Sterberate kaum mehr übersteigt. So ist es dahin gekommen, dass die Regierung für jedes dritte Kind einer Familie eine Prämie bezahlt. Ob es helfen wird, ist so unwohlseinlich wie die Ausführung des Plans von Besuchsdiensten, wodurch der drohende Untergang aufgebaut werden sollte. In Deutschland dagegen geht Hand in Hand mit der öffentlichen Lehre, wie die Gesundheit zu erhalten ist und Seuchenverhütung werden können, die sorgfältige Wachsamkeit der Behörden, die Reinheit, Kraft und Gesundheit der Rasse zu erhalten und drohende Gefahren durch Unterfuhrung aufzuheben.

Wimmer den verantwortlichen Stellen gegenüber, dass bekannt wird, was die Gesundheit betrifft, werden sofort alle nötigen Schritte unternommen, um aufzutretenden Gefahren rechtzeitig zu begegnen; ganz wie hieraufsteht.

Denn es ist wichtig, dass das Volk in seiner Gesamtheit die Gelegenheit der Engenie kennen lernt und darüber aufgeklärt wird, wie Krankheit im Entstehen erkannt und durch rechtzeitige Behandlung an weiterem, verhängnisvollen Umstiegkreisen verhindert werden können.

Berührung.

Von Dr. Georg Kaufmann, Dresden.

Das Wärden vom Zahnbrunnen ist in unserem Zeitalter wieder gebräuchlich geworden.

Seit mehr als einem Jahrhundert ist Steinach seine ersten Erfahrungen über Berührungswürche bei Patienten bekannt, hat die Menschheit ein Berührungsschieber erachtet.

Würm ist die Rasse besser haben als der Mensch? Genügt Steinach verfügte auch über uns bemerkenswerte Beobachtungen am Menschen, aber sie waren nicht eindeutig und wurden von anderen Seiten nicht voll bestätigt. Das Bedürfnis nach Berührung war aber nun einmal gegeben.

Da von Steinach angegebenen wissenschaftlichen Ergebnissen war nicht genug zum Ziel führen, mussten andere Methoden ausgeschlossen werden, um den Wunsch der auch hier der Vater des Gedankens war, Schon in den Vorjahrzehnten hatte Frankreich es nicht vermocht, das Lebensstandards des Volkes zu verbessern; und die Gesundheitsbehörden wachten mit vorsichtiger Sorge und nie ermindernder Treue darüber, dass die Gesundheit des Volkes nicht nur erhalten, sondern der allgemeine Gesundheitszustand wieder auf die alte Höhe gebracht wird.

Zumal wurde es bereits vor einigen Jahren mit Freuden begrüßt,

dass katholisch und protestantisch werden konnte, dass sich der Geburtenzustand und die Sterberate ungefähr die Stange hielten; heute kann man auch gelobt werden, dass infolge der hohen Geburten- und niedrigen Sterberate der Anteil der Protagonisten von Kindern in den ältesten Städten nun Frankreichs Periode-

gendaubten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung sehr hoch ist. Die Bevölkerung im alten Vaterland wird daher fortgesetzt und bedeutend zunehmen.

Im Vergleich zu anderen Völkern und besonders zu seinem Nachbarland geht in Deutschland die Sterberate insgesamt schwach zurück; der Grund hierfür wird in der öffentlichen Lehre darüber zu suchen sein, wie diese verhindern müssen, und die besonders unter den Kindern ein gewaltsames Sterben hat, trotzdem alle Not und Elendungen, die jahrs deutsches Volk noch bis zum heutigen Tage mehr oder weniger zu ertragen hat, haben nicht verhindert, das Lebensstandards des Volkes zu verbessern; und die Gesundheitsbehörden wachen mit vorsichtiger Sorge und nie ermindernder Treue darüber, dass die Gesundheit des Volkes nicht nur erhalten, sondern der allgemeine Gesundheitszustand wieder auf die alte Höhe gebracht wird.

Zumal wurde es bereits vor einigen Jahren mit Freuden begrüßt,

dass katholisch und protestantisch werden konnte, dass sich der Geburtenzustand und die Sterberate ungefähr die Stange hielten; heute kann man auch gelobt werden, dass infolge der hohen Geburten- und niedrigen Sterberate der Anteil der Protagonisten von Kindern in den ältesten Städten nun Frankreichs Periode-

gendaubten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung sehr hoch ist. Die Bevölkerung im alten Vaterland wird daher fortgesetzt und bedeutend zunehmen.

Das Wärden vom Zahnbrunnen ist in unserem Zeitalter wieder gebräuchlich geworden.

Seit mehr als einem Jahrhundert ist Steinach seine ersten Erfahrungen über Berührungswürche bei Patienten bekannt, hat die Menschheit ein Berührungsschieber erachtet.

Würm ist die Rasse besser haben als der Mensch? Genügt Steinach verfügte auch über uns bemerkenswerte Beobachtungen am Menschen, aber sie waren nicht eindeutig und wurden von anderen Seiten nicht voll bestätigt. Das Bedürfnis nach Berührung war aber nun einmal gegeben.

Da von Steinach angegebenen wissenschaftlichen Ergebnissen war nicht genug zum Ziel führen,

mussten andere Methoden ausgeschlossen werden, um den Wunsch der auch hier der Vater des Gedankens war, Schon in den Vorjahrzehnten hatte Frankreich es nicht vermocht, das Lebensstandards des Volkes zu verbessern; und die Gesundheitsbehörden wachten mit vorsichtiger Sorge und nie ermindernder Treue darüber, dass die Gesundheit des Volkes nicht nur erhalten, sondern der allgemeine Gesundheitszustand wieder auf die alte Höhe gebracht wird.

Zumal wurde es bereits vor einigen Jahren mit Freuden begrüßt,

dass katholisch und protestantisch werden konnte, dass sich der Geburtenzustand und die Sterberate ungefähr die Stange hielten; heute kann man auch gelobt werden, dass infolge der hohen Geburten- und niedrigen Sterberate der Anteil der Protagonisten von Kindern in den ältesten Städten nun Frankreichs Periode-

gendaubten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung sehr hoch ist. Die Bevölkerung im alten Vaterland wird daher fortgesetzt und bedeutend zunehmen.

Das Wärden vom Zahnbrunnen ist in unserem Zeitalter wieder gebräuchlich geworden.

Seit mehr als einem Jahrhundert ist Steinach seine ersten Erfahrungen über Berührungswürche bei Patienten bekannt, hat die Menschheit ein Berührungsschieber erachtet.

Würm ist die Rasse besser haben als der Mensch? Genügt Steinach verfügte auch über uns bemerkenswerte Beobachtungen am Menschen, aber sie waren nicht eindeutig und wurden von anderen Seiten nicht voll bestätigt. Das Bedürfnis nach Berührung war aber nun einmal gegeben.

Da von Steinach angegebenen wissenschaftlichen Ergebnissen war nicht genug zum Ziel führen,

mussten andere Methoden ausgeschlossen werden, um den Wunsch der auch hier der Vater des Gedankens war, Schon in den Vorjahrzehnten hatte Frankreich es nicht vermocht, das Lebensstandards des Volkes zu verbessern; und die Gesundheitsbehörden wachten mit vorsichtiger Sorge und nie ermindernder Treue darüber, dass die Gesundheit des Volkes nicht nur erhalten, sondern der allgemeine Gesundheitszustand wieder auf die alte Höhe gebracht wird.

Zumal wurde es bereits vor einigen Jahren mit Freuden begrüßt,

dass katholisch und protestantisch werden konnte, dass sich der Geburtenzustand und die Sterberate ungefähr die Stange hielten; heute kann man auch gelobt werden, dass infolge der hohen Geburten- und niedrigen Sterberate der Anteil der Protagonisten von Kindern in den ältesten Städten nun Frankreichs Periode-

gendaubten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung sehr hoch ist. Die Bevölkerung im alten Vaterland wird daher fortgesetzt und bedeutend zunehmen.

Das Wärden vom Zahnbrunnen ist in unserem Zeitalter wieder gebräuchlich geworden.

Seit mehr als einem Jahrhundert ist Steinach seine ersten Erfahrungen über Berührungswürche bei Patienten bekannt, hat die Menschheit ein Berührungsschieber erachtet.

Würm ist die Rasse besser haben als der Mensch? Genügt Steinach verfügte auch über uns bemerkenswerte Beobachtungen am Menschen, aber sie waren nicht eindeutig und wurden von anderen Seiten nicht voll bestätigt. Das Bedürfnis nach Berührung war aber nun einmal gegeben.

Da von Steinach angegebenen wissenschaftlichen Ergebnissen war nicht genug zum Ziel führen,

mussten andere Methoden ausgeschlossen werden, um den Wunsch der auch hier der Vater des Gedankens war, Schon in den Vorjahrzehnten hatte Frankreich es nicht vermocht, das Lebensstandards des Volkes zu verbessern; und die Gesundheitsbehörden wachten mit vorsichtiger Sorge und nie ermindernder Treue darüber, dass die Gesundheit des Volkes nicht nur erhalten, sondern der allgemeine Gesundheitszustand wieder auf die alte Höhe gebracht wird.

Zumal wurde es bereits vor einigen Jahren mit Freuden begrüßt,

dass katholisch und protestantisch werden konnte, dass sich der Geburtenzustand und die Sterberate ungefähr die Stange hielten; heute kann man auch gelobt werden, dass infolge der hohen Geburten- und niedrigen Sterberate der Anteil der Protagonisten von Kindern in den ältesten Städten nun Frankreichs Periode-

gendaubten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung sehr hoch ist. Die Bevölkerung im alten Vaterland wird daher fortgesetzt und bedeutend zunehmen.

Das Wärden vom Zahnbrunnen ist in unserem Zeitalter wieder gebräuchlich geworden.

Seit mehr als einem Jahrhundert ist Steinach seine ersten Erfahrungen über Berührungswürche bei Patienten bekannt, hat die Menschheit ein Berührungsschieber erachtet.

Würm ist die Rasse besser haben als der Mensch? Genügt Steinach verfügte auch über uns bemerkenswerte Beobachtungen am Menschen, aber sie waren nicht eindeutig und wurden von anderen Seiten nicht voll bestätigt. Das Bedürfnis nach Berührung war aber nun einmal gegeben.

Da von Steinach angegebenen wissenschaftlichen Ergebnissen war nicht genug zum Ziel führen,

mussten andere Methoden ausgeschlossen werden, um den Wunsch der auch hier der Vater des Gedankens war, Schon in den Vorjahrzehnten hatte Frankreich es nicht vermocht, das Lebensstandards des Volkes zu verbessern; und die Gesundheitsbehörden wachten mit vorsichtiger Sorge und nie ermindernder Treue darüber, dass die Gesundheit des Volkes nicht nur erhalten, sondern der allgemeine Gesundheitszustand wieder auf die alte Höhe gebracht wird.

Zumal wurde es bereits vor einigen Jahren mit Freuden begrüßt,

dass katholisch und protestantisch werden konnte, dass sich der Geburtenzustand und die Sterberate ungefähr die Stange hielten; heute kann man auch gelobt werden, dass infolge der hohen Geburten- und niedrigen Sterberate der Anteil der Protagonisten von Kindern in den ältesten Städten nun Frankreichs Periode-

gendaubten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung sehr hoch ist. Die Bevölkerung im alten Vaterland wird daher fortgesetzt und bedeutend zunehmen.

Das Wärden vom Zahnbrunnen ist in unserem Zeitalter wieder gebräuchlich geworden.

Seit mehr als einem Jahrhundert ist Steinach seine ersten Erfahrungen über Berührungswürche bei Patienten bekannt, hat die Menschheit ein Berührungsschieber erachtet.

Würm ist die Rasse besser haben als der Mensch? Genügt Steinach verfügte auch über uns bemerkenswerte Beobachtungen am Menschen, aber sie waren nicht eindeutig und wurden von anderen Seiten nicht voll bestätigt. Das Bedürfnis nach Berührung war aber nun einmal gegeben.

Da von Steinach angegebenen wissenschaftlichen Ergebnissen war nicht genug zum Ziel führen,

mussten andere Methoden ausgeschlossen werden, um den Wunsch der auch hier der Vater des Gedankens war, Schon in den Vorjahrzehnten hatte Frankreich es nicht vermocht, das Lebensstandards des Volkes zu verbessern; und die Gesundheitsbehörden wachten mit vorsichtiger Sorge und nie ermindernder Treue darüber, dass die Gesundheit des Volkes nicht nur erhalten, sondern der allgemeine Gesundheitszustand wieder auf die alte Höhe gebracht wird.

Zumal wurde es bereits vor einigen Jahren mit Freuden begrüßt,

dass katholisch und protestantisch werden konnte, dass sich der Geburtenzustand und die Sterberate ungefähr die Stange hielten; heute kann man auch gelobt werden, dass infolge der hohen Geburten- und niedrigen Sterberate der Anteil der Protagonisten von Kindern in den ältesten Städten nun Frankreichs Periode-

gendaubten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung sehr hoch ist. Die Bevölkerung im alten Vaterland wird daher fortgesetzt und bedeutend zunehmen.

Das Wärden vom Zahnbrunnen ist in unserem Zeitalter wieder gebräuchlich geworden.

Mitteilungen unserer Leser

Teddington, Saat., 31. Mai, dazu geben. Es ist sehr betrübend. Wir hatten in letzter Zeit recht viel Regen. Das Getreide steht sehr gut aus. Die Reisern sind fertig mit der Saat. Manche saen noch Safer und Gerste.

Die Bergbauer Mennoniten vergrößern nun ihre Kirche. Das ist ein gutes Zeichen, das sie Fortschritte machen.

David Riedel macht einen neuen Anbau an sein Haus. Einige bauen neue Wohnhäuser.

Abr. Leichtib, G. Braun und Herr und Frau J. Leichtib wollen doch Boden nach Winkard auf Beuch fahren.

P. A. Leichtib ist auf seine gesamte Farm bei Teddington gezogen. Nun soll das Getreide erst mal ruhen lassen.

Friedmanns Sr. sind von ihrer Heimatstadt in die Ver. Staaten zurückgekehrt und sind froh, daß sie wieder hier in Saskatchewan sind, wo sie ein ruhiges, süsses Leben haben.

Eine Schädlingskatastrophe von Rosethan fand letzten Sonntag mit großem Bangen und Verlust hier durch. Sie fuhren nördlich über den Saskatchewan River, um Land zu suchen.

J. Pudlmanns von Morden, Manitoba, fanden keinen Sonntag hier bei ihrem Eltern Peter Leichtib an.

Leader, Saat., 31. Mai. — Werte Redaktion! Nach langem Schweigen will ich gerade heute zur Redaktion greifen. Das ganze Land ist in unserer Gegend niedergeschlagen, obwohl es dem Farmer viel Arbeit und Mühe gefordert hat. Mandch Schwärmertropfen ist ihm über die Bangen geäußert. Daher hatte er eine große Freude, als die Saat heendet war.

Sympathischen haben die Sturme schon niedergeschlagen, die Sturme haben viele Schäden angerichtet. Mandch Farmer ist die Saat von 150 bis 200 Acre davon gejagt worden, doch dort auf keine Ernte rechnet werden kann. Abgesehen von diesem Schaden steht die Frucht noch so schön, daß man sie gar nicht idiom wünschen könnte. Am 27. Mai hatten wir wieder einen schönen Tag, obwohl der Himmel angefeuchtet ist und die späte Saat aufgehen kommt. Auch die Würmer sind in ihrer Arbeit etwas getötet worden. Daher haben wir bis jetzt Hoffnung auf eine gute Ernte in unserer trostlosen Gegend.

Der liebe Gott möge seinem Segen Albert Menzel.
Alesian Daynefier
Münster, Ost.

Aus den Ver. Staaten:

Yakima, Wash., 3. Juni. — Werte Courier! Einliegend sende ich Ihnen \$8 in Postnote, die meine Zeit abgelaufen ist. Ich möchte mich Ihnen den Courier sehr aus dem Lande entzerrt haben. Ich war 22 Jahre in Canada, 6 Jahren nordwestlich von Victoria. Durch die Zeitung habe ich manches von Ihnen gelernt.

Bingens' Mojer von hier, früher südlid von Du Nouvel in Montreal, hat den Arm gebrochen. Gestern wollte Frau Vogemeyer sichen müssen, wobei sie vom Stuhl fiel, doch sie gleich zum Arzt verbracht werden mußte. Am 31. Mai war bei uns ein Autounfall, das vier Menschen getötet hat. Zwei waren gleich tot und zwei sind im Hospital.

Die Leute sind hier jetzt ziemlich beschäftigt. Sie müssen jetzt Arbeiten. Die Bäume hängen so voll, daß man drei Viertel davon abnehmen muß und nur einen Teil bängen lassen kann, und das oft noch genau. Ich habe gestern auch angefangen, meine Bäume leichter zu machen und habe nur über Bäume fertiggebracht. Wenn ich nicht mehr im Tage erledigen kann, so kann ich 3 bis 4 Wochen daran arbeiten.

Es grüßt den Courier sowie alle Leser. Freunde und Bekannte.

Sebastian Zerr,
Yakima, Wash., 3. Juni 245.

Aus Südsachsenland.

Rastatt, Goulo, Oeffel, 15. Mai 1926. — Werte Courier! Nunmehr noch gibt es viele Hilfsbedürftige, die sich in großer Not befinden. Vieleleidt können Freunde in Amerika ihren Angehörigen in Südsachsenland die große Not leiden und ein kleinerliches Datum freilen, einige Hilfe leisten. Viele haben an uns ein großes Werk getan und dankende von Menschen vom

Hundert errettet, wofür wir unerschöpflichen Dank schuldig sind. Ihre helfende Hand hat manchen dem unvermeidlichen Verderben entrissen. Edle Menschenliebe hat im manchem den gesunkenen Glauben an Gott und an die Menschheit wieder belebt. Mit neuem Blute geben wir wieder einer freundlicheren Zukunft entgegen. Durch großzügigen Spenden ist die Rot der manchen Brüder und Schwestern beglichen worden. Möge Gott unseren Freunden in Amerika auch weiterhin die Kraft geben, diesen Brüder und Schwestern und den alten gebrechlichen Leuten Beistand zu spenden!

Das Wetter kann man bisher loben. Wie haben in diesem Monat 13 Regen gehabt. Am 7. Mai hatten wir Regen mit Hagelwetter.

Manchmal war es einem als vorher man vor lauter Staub des Augenlichts.

Der Gesundheitszustand läuft viel zu mündlich übrig. Es gibt viele Leute, die leidend sind.

Die Herren Voritz Woh. Reinhard Koch, Adam Fenzl und Haugler sind mit ihren Frauen mit der Car in die Ver. Staaten auf Besuch gefahren.

Und ihre Eltern, Freunde und Bekannten zu besuchen. Wünsche ihnen eine glückliche Reise bis und zurück.

Wir bitten Grüßen an alle Leser.

Schulvorsieher-Konvention.

Ich teile hierdurch mit, daß die Jahres-Konvention der Christian School Trustees' Association of Saskatchewan am 9. Juli 1926 in Regina abgehalten wird.

Wo der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versammlung zur größten Konvention zu machen, die jemals gehalten werden wird.

Wenn der Delegat für diese Konvention noch nicht gewählt ist, möge das Doktor angefordern. Mag jeder dazu beitreten, die Versam